



Amtsblatt
der Stadtgemeinde Klosterneuburg

TAG DES SPORTS

Mittelalterfest / Aktionstage Demenz / Generationenwald

GEM 2GO

**DIE WICHTIGSTEN
INFOS
AUS KLOSTERNEUBURG**



**ALLES IN EINER APP:
JETZT KOSTENLOS AUF
GEM2GO.AT**

**GEM
2GO** Die
Gemeinde
Info und
Service App



Liebe Klosterneuburgerinnen und Klosterneuburger!



Arbeitsplätze bringen Lebendigkeit

Einer der reichsten Männer der Erde ist der Erfinder und Gründer von Microsoft: Bill Gates. Er sagte einmal sinngemäß, dass es kein Fehler ist, arm geboren zu sein, aber arm zu sterben. Dieser Aussage muss natürlich die traditionell US-amerikanische Schärfe genommen werden, aber insgesamt ist damit

ein eindeutiger Leistungs- und Gestaltungswille in jedem einzelnen Menschen angesprochen.

Für die Entfaltung der menschlichen Leistungen benötigt jeder einen Anfang und idealerweise das richtige Umfeld. Daher können wir in Klosterneuburg sehr zufrieden auf die Erfolge unserer Standortpolitik blicken. Das IST Austria feiert heuer nicht nur sein 10-Jahr-Jubiläum, sondern ist Arbeitsplatz von über 600 Menschen. Im Jahr 2026 sollen es 1.000 sein. Vis-à-vis dem IST Austria eröffnet heuer der Technologiepark. Dieser wird bis zu 350 Arbeitsplätze anziehen. Mit der Übersiedelung des Umweltbundesamts von Wien nach Klosterneuburg wird ein sinnvolles Reformprojekt im Rahmen der Dezentralisierung auf den Weg gebracht und gleichzeitig werden über 500 Topjobs in die Babenbergerstadt geholt. Auch im jüngsten Ansiedlungserfolg spielen Forschung und Entwicklung eine wesentliche Rolle. So soll im ehemaligen Park Inn Hotel ein Gesundheitsressort entstehen. Es soll Menschen, die unter Burnout leiden, helfen. Dies erfolgt durch Behandlungen am neuesten Stand der medizinischen Forschung. Immerhin ein Einsatzbereich für rund 80 bis 90 Menschen.

Diese Arbeitsplätze bieten vielen Menschen die Möglichkeit, ihre Potentiale in ihrer Heimatstadt und nächst dem Wohnort zu entfalten. Einer Beschäftigung nachzugehen, bedeutet nicht nur, für den Lebensunterhalt sorgen zu können, sondern verleiht dem Individuum auch Selbstbewusstsein und kann zu Sinnstiftung im Leben führen. Darüber hinaus verliert unsere Stadt mit jedem neuen Arbeitsplatz auch das Image der Schlafstadt. Ein Begriff, der in den letzten Jahren immer weniger zu hören war. Dies geschieht augenscheinlich durch die Präsenz der Menschen in der Gemeinde. Schließlich wird am Arbeitsort ein wesentlicher Teil der Lebenszeit verbracht. So gesehen wird diese mehr und mehr auch in Klosterneuburg verbracht. Damit wird es bei uns lebendiger, und die Wirtschaft kann gesund, qualitativ und nachhaltig wachsen. Immerhin eine wesentliche Voraussetzung für eine allgemeine positive Entwicklung in Klosterneuburg!

Mit freundlichen Grüßen

Mag. Stefan Schmuckenschlager



Inhalt

04 / Klage gegen Verbund geht in die nächste Instanz

05 / Frühjahrsmarkt am 26. April

07 / Aktionstage „Gut leben mit Demenz“

08 / Rebenzüchtung für den Weinbau von morgen

11 / Der dritte Goldene Igel für Klosterneuburg

12 / Altpapier vermeiden und richtig entsorgen

13 / 7.000 neue Bäume für Stadt und Wald

14 / Frühjahrsputz geht weiter

15 / Wasserdrachen in Klosterneuburg

16 / Runde drei für den Tag des Sports im Happyland

19 / Stift & Stadt feiern: Mittelalterfest

24 / Neues aus den Klosterneuburger Schulen

25 / IST Austria lädt zum Open Campus am 26. Mai

28 / „Des Kaisers neuer Heiliger“ im Stiftsmuseum

33 / Spitzenergebnisse bei prima la musica

34 / Alte Musik und Neuzugänge im Stadtmuseum

43 / Europawahl am 26. Mai



**Berichterstattung über Aktivitäten im Rahmen
des e5-Programms**

Klage gegen Verbund geht in die nächste Instanz

Nach dem neuerlich negativen Urteil in der Klage gegen die Verbund Hydro Power GmbH beschloss der Gemeinderat, ein höchstgerichtliches Urteil einzuholen. Klosterneuburg geht nun vor den Obersten Gerichtshof.



Im Juni 2013 erlebte Klosterneuburg ein Jahrhunderthochwasser. Besonders das unterhalb des Kraftwerks Greifenstein gelegene Strombad Kritzendorf war betroffen und befand sich im Ausnahmezustand. Meterhoch lagerte sich Schlamm ab, der nur mit großem Aufwand und dank der Hilfe des Bundesheeres beseitigt werden konnte. Auch in den Badesiedlungen im Strandbad und dem restlichen Augebiet gab es Schäden.

Das Oberlandesgericht (OLG) Wien hat der Berufung der Stadtgemeinde Klosterneuburg im Verfahren gegen die Verbund Hydro Power GmbH – Schlammabeseitigung und Schäden durch das Hochwasser 2013 – nicht Folge gegeben. Daher wurde am 14. März eine Sondersitzung des Gemeinderats einberufen. Gegen die Entscheidung des OLG wird beim Obersten Gerichtshof außerordentliche Revision erhoben. Beauftragt wurde damit die Rechtsanwaltskanzlei Knoetzl, Haugeneder und Netal, welche die Stadtgemeinde seit Oktober 2018 in dieser Angelegenheit vertritt. „Wir bemühen uns im Sinne der Bewohner des Strombads um ein höchstgerichtliches Urteil. Es geht darum, Rechtssicherheit herzustellen, die für alle Betroffenen eine Orientierungshilfe bietet“, versichert Bürgermeister Mag. Stefan Schmuckenschlager.

Ein Jahrhunderthochwasser richtete im Juni 2013 große Schäden in den Badesiedlungen Klosterneuburgs an, die Schlammablagerungen waren enorm.

Bisheriger Verfahrensverlauf

- Am 11. April 2014 beschloss der Gemeinderat der Stadtgemeinde Klosterneuburg die gerichtliche Geltendmachung von Ersatzansprüchen hinsichtlich der durch das Hochwasser im Juni 2013 entstandenen Schäden. Die eingeklagte Summe von rund einer halben Million Euro umfasst sämtliche Schlammabeseitigungskosten im Strombad Kritzendorf, Strandbad Klosterneuburg sowie auf öffentlichen Flächen.
- Mit Urteil des Landesgerichts für Zivilrechtssachen Wien vom 24. September 2018 wurde die Klage der Stadtgemeinde Klosterneuburg kostenpflichtig abgewiesen.
- Am 23. Oktober 2018 beschloss der Gemeinderat, gegen das Urteil des Landesgerichts für Zivilrechtssachen Wien Berufung zu erheben.
- Mit Entscheidung vom 22. Februar 2019 gab das Oberlandesgericht Wien der Berufung keine Folge.



**KLOSTER
NEU
BURGER
MÄRKTE**



Frühjahrsmarkt am 26. April

Buntes Treiben herrscht am Freitag, 26. April von 07.00 bis 18.00 Uhr am Frühjahrsmarkt auf dem Rathausplatz. Das breite Spektrum reicht von Bekleidung, Socken, Schuhen, Schmuck, Bett- und Tischwäsche, über Haushaltsartikel, Geschirr und Körbe bis hin zu Lebensmitteln (Langos, Süßwaren, Wurst und Speck).

An diesem Tag ist auf dem und rund um den Rathausplatz während der gesamten Marktzeit mit Verkehrseinschränkungen zu rechnen. Es gilt ein teilweises Fahrverbot sowie Halte- und Parkverbote. Das Marktamt der Stadtgemeinde Klosterneuburg ersucht, entsprechende Verkehrsschilder und Hinweise zu beachten, um den Aufbau und die Zulieferung zu den Marktständen nicht zu behindern.

Gutschein

2 zum Preis von 1*

- für einen kostenlosen Seh- & Hörtest
- für eine kostenlose Überprüfung Ihrer Hörgeräte am Freitag, 3. Mai 2019 von 8 - 12 und 14 - 17 Uhr

* Packungen Hörgeräte-Batterien am Prüftag



Offen gesagt – Frühjahrsrunde

Offen gesagt bietet Platz für Fragen und Raum für Anliegen. Gemeinsam mit den leitenden Mitarbeitern des Rathauses tritt Mag. Stefan Schmuckenschlager auch 2019 – dem mittlerweile zehnten Jahr seiner Amtszeit als Bürgermeister – in direkten Dialog mit der Bevölkerung. Themen sind die Ansiedelung des Umweltbundesamtes, die Nachnutzung des ehem. Hotels „Park In“ beim Happyland sowie Aufforstungsmaßnahmen mit dem Projekt „Generationenwald“.

Termine (Beginn jeweils 19.00 Uhr):

Weidling: Di., 14. Mai, Ortszentrum Weidling, Schredtgasse 1

Maria Gugging: Mi., 05. Juni, Pizzeria La Strada, Hauptstraße 65

Höflein: Do., 13. Juni, Gasthaus Elisabeth Kutscha, Hauptstraße 143

LOOK GOOD HEAR GOOD

2in1 TEST
für Augen & Ohren

GSCHWEIDL

Augenoptik • Kontaktlinsen • Hörgeräte • Foto
3400 Klosterneuburg, Stadtplatz 27 • Tel. 02243/323 25
office@gschweidl.at • www.gschweidl.at



Fernwärmeausbau: Arbeiten in der Donaustraße

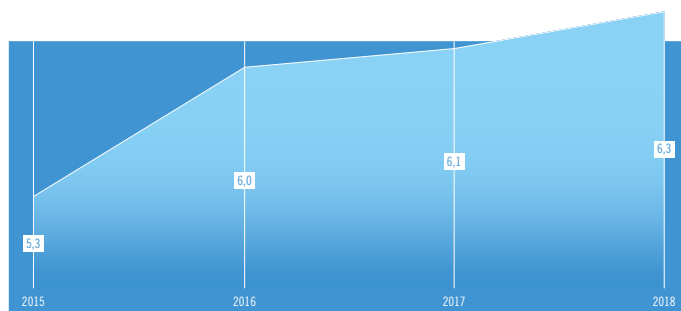
Die Verlegung der Fernwärmeleitung in der Donaustraße geht weiter. Die Bauarbeiten im zweiten Abschnitt werden voraussichtlich bis bis 30. Juni andauern. In diesem Bereich ist die Straße für den Auto- und Radverkehr gesperrt. Der erste Abschnitt von der Kreuzung Strandbadstraße bis zur Lagerplatzeinfahrt der Stadtgemeinde ist abgeschlossen. Jetzt werden von Nr. 13 bis zur Kreuzung Magdeburggasse neue Leitungen verlegt. Die Grabungsarbeiten sollen bis zum 30. Juni dauern. Die Einbahnregelung ist während die Bauzeit aufgehoben, die Zufahrt jedoch von beiden Seiten bis zur Baustelle möglich. Der Radverkehr wird über die Schüttaustraße, Garnisonstraße, Magdeburggasse und die Aufeldgasse umgeleitet. Fußgänger können passieren.

Im Sommer 2019 sind weitere Abschnitte des Fernwärmeausbaus geplant – nähere Informationen dazu rechtzeitig hier im Amtsblatt.

Informationen zur Fernwärme (Anschluss, etc.): www.evn.at;
EVN Servicetelefon 0800 / 800 100

Informationen zu den Bauarbeiten: Fa. Pittel+Brausewetter,
Bauleiter Ing. Frühberger, Tel. 0664 / 80 200 3722

Aktuelle Informationen zu Baustellen im Internet:
www.klosterneuburg.at > Aktuelles > Baustelleninformation



Rekordsumme an Investitionen in Unternehmen

Die Summe, welche die Stadt durch Aufträge und Förderungen in die lokale Wirtschaft investiert, wurde 2018 erneut gesteigert und liegt bei über € 6,3 Mio. Damit waren es um rund € 160.000,- mehr als 2017. Die Stadtgemeinde Klosterneuburg ist ein relevanter Faktor für die lokale Wirtschaft und Impulsgeber. Die Partner aus der Wirtschaft profitieren von langfristigen Kooperationen, die Stadt leistet damit ihren Beitrag zur Stabilität. Die Zukunft des Wirtschaftsstandorts Klosterneuburg sieht aus heutiger Sicht positiv aus. Die Stadt ist ein zunehmend beliebter Standort für Unternehmen. So wird sich der Technologiepark, den das Land Niederösterreich beim IST Austria in Maria Gugging errichtet, positiv auf die Wirtschaft auswirken. Einige Neuansiedelungen sind darüber hinaus in Aussicht. Die wichtigste und zukunftsreichste wird das Umweltbundesamt sein, das von derzeit vier Standorten in Wien an einen zentralen nach Klosterneuburg übersiedelt und damit die Strategie der Stadt, sich als Wissensstandort zu etablieren, wesentlich stärkt. Informationen auch unter www.umweltbundesamt.at.

Ein fixer Bestandteil des Klosterneuburger Budgets sind zudem Subventionen. Davon profitieren die zahlreichen Vereine und Organisationen. Die Unterstützung reicht von Studienbeihilfen über Förderungen für Veranstaltungen bis hin zu Kostenbeiträgen zum Naturschutz oder Zinszuschüssen für die gewerbliche Wirtschaft. Einen Überblick über alle Förderungen der Stadt unter www.offenerhaushalt.at.



Mercedes-Benz

Eugen R. Dietrich & Co.

1200 Wien, Jägerstraße 68-70

Tel. 330 84 740

www.mercedes-dietrich.at



Newsletter

Wollen Sie immer wissen, was in der Stadt los ist?
Melden Sie sich für den kostenlosen Newsletter
der Stadtgemeinde an!

www.klosterneuburg.at > Stadtgemeinde > Aktuelles

Aktionstage „Gut leben mit Demenz“

Von 24. bis 26. Mai lädt das Netzwerk „Gut leben mit Demenz“ zum zweiten Mal alle Klosterneuburger zu den Aktionstagen mit Beratung, Demenzparcours, Rettungshunden, Alterssimulationsanzug, Musik uvm. ein.



Aktionstage Demenz, 24. bis 26. Mai,
Stadtplatz & Umgebung

Eröffnung: Sa., 25. Mai, 09.00 Uhr,
Stadtplatz. Mit LAbg. Christoph Kaufmann, MAS, Bezirkshauptmann Mag. Andreas Riemer, Bürgermeister Mag. Stefan Schmuckenschlager und Netzwerkinitiator Caritas Generalsekretär Klaus Schwertner sowie der pflegenden Angehörigen Elisabeth Penzias.

Die Aktionstage, die vom 24. bis 26. Mai auf dem Stadtplatz und an anderen Orten in der Stadt auf das Thema Demenz aufmerksam machen, sind für die ganze Familie gedacht. Sie bieten Mitmachstationen, Information, Wissen und Sensibilisierung für alle Generationen, Menschen mit Vergesslichkeit, Angehörige und Interessierte. „Ein Wochenende voller Austausch und Geselligkeit“, so Petra Mühlberger, die das Netzwerk und die Aktionstage koordiniert. „Über das Informationsangebot für Menschen mit Vergesslichkeit und ihre Angehörigen hinaus gehen wir nun zum zweiten Mal in den öffentlichen Raum, um die Klosterneuburger mit einer breiten Palette an Angeboten für das Thema Demenz zu sensibilisieren.“ Auch Bürgermeister Mag. Stefan Schmuckenschlager freut sich auf die Veranstaltung: „Die Aktionstage greifen ein Zukunftsthema unserer Stadt auf, denn Klosterneuburg soll ein Zuhause für Alle bleiben. Ich danke den vielen Organisationen, Dienstleistern und den zahlreichen Personen, die sich hier großteils ehrenamtlich engagieren.“ Die Stadtgemeinde ist mit einem Generationenhochbeet im Aupark, einer Museumsführung im Stadtmuseum sowie mit Beratung durch das Sozialamt bei den Aktionstagen vertreten.

Das Programm reicht von Information und Beratung durch Promenz-Botschafter und Experten beim Demenzkiosk über Mitmachmöglichkeiten beim Demenzparcours, das Ausprobieren eines Alterssimulationsanzugs, physiotherapeutische Bewegungseinheiten oder Singen bis hin zu inklusiven Führungen durch das Stift und das Stadtmuseum, einer Luftballonaktion mit der Volksschule Albrechtsstraße, sowie generationenverbindenden Gottesdiensten. Für die Kleinsten wird Puppentheater geboten, auch sind die Retter auf vier Pfoten mit einer Rettungshunde-Show vertreten.

Klosterneuburger Banken, Gesundheits- und technologische Dienstleister, Buchhandlung und Spiegelgeschäft sind mit dabei. Für Verpflegung sorgen Karma Food mit Oma's Zitronengrießkuchen und der Lions Club Klosterneuburg-Babenberg. Die Stadtkapelle, Austria Charity Music sowie Dorly Kapeller spielen am Samstag vormittags auf. Das Programm ist unter www.demenz-klosterneuburg.at abrufbar und liegt bei den vielen Netzwerkpartnern auf. Der von Lions unterstützte, kostengünstige Fahrtendienst in Kooperation mit Taxi Glück steht ebenfalls zur Verfügung.

STADT-APOTHEKE

Albrechtstraße 39
Tel.: 02243/
37601
KLOSTERNEUBURG

*Wir sind stets
um Sie bemüht!*

www.stadtapoklbg.at

Rebenzüchtung für den Weinbau von morgen

Die HBLA für Wein- und Obstbau züchtet neue Rebsorten für den österreichischen Weinbau. Besonders die pilzwiderstandsfähigen Sorten sind eine Herausforderung, einhergehend mit einer ständigen Gratwanderung zwischen Qualität und umweltfreundlichem Anbau.



Die traditionellen Rebsorten, die heute im Weinbau verwendet werden, entstammen alle mehr oder minder einem züchterischen Prozess. Generationen von Winzern haben dazu beigetragen, jene Sorten zu entwickeln, die wir heute kennen. Durch Selektion war es möglich, die Entwicklung der Sorten zu steuern. Das Einschleppen der Reblaus und der Mehltaukrankheiten stellte den europäischen Weinbau Ende des 19. Jahrhunderts vor große Herausforderungen. Nur durch die Einführung von Pfropfreben und gezieltem Pflanzenschutz konnte seine Existenz gesichert werden. In den USA fanden sich Sorten, die eine ausreichende Widerstandskraft mitbrachten und für die Herstellung der ersten Hybridengeneration dienten. Der weitgehend akzeptierte Verdienst der Züchtung war die Schaffung von Unterlagsreben, die den Anforderungen von Boden, Klima und Sortenaffinität gerecht wurden. Diese Sorten konnten wurzelecht ohne Veredlung gepflanzt werden und benötigten keinen oder nur geringen Pflanzenschutz gegen die Mehltaupilze. Der Nachteil war, dass die Weine geschmacklich weit weg von den gekannten Qualitäten lagen.

Von der Idee eines Weinbaus ohne Pflanzenschutz inspiriert, wurde seit den Nachkriegstagen wieder intensiv mit Reben gezüchtet. Vor allem in Deutschland, Tschechien, Slowakei, Ungarn und Österreich wurde ein großer Aufwand betrieben, um eines Tages diesen Traum realisieren zu können. Die Euphorie ist der Ernüchterung gewichen, denn eine pilzwiderstandsfähige (PiWi) Rebsorte bringt keine Garantie der Konsumentenakzeptanz. Um Qualitätswein aus PiWis keltern zu können, muss die Sorte nach ihren botanischen Kriterien *Vitis vinifera* entsprechen, in der Sortenliste

für Qualitätswein aufgenommen und der Wein frei von Hybridendindikatoren (Foxnote oder Malvinfarbstoff) sein. Die heutigen PiWi-Sorten leiten sich in den meisten Fällen von französischen Hybridsorten ab, haben aber nach mehrfacher Rückkreuzung mit *V. vinifera* nur mehr einen verschwindend kleinen Anteil an amerikanischem Erbgut. Diese Ausdünnung bewirkt eine Verbesserung der Weinqualität, aber eine Verschlechterung der Mehltautoleranz. Folglich kommen die neuen PiWi Sorten nicht gänzlich ohne Pflanzenschutz aus, jedoch kann die Anzahl an Applikationen stark reduziert werden. Mittelfristig werden sich die PiWi Sorten mit gleichem Qualitätspotential gegenüber den traditionellen Rebsorten durchsetzen.

Zukunft der PiWis in Österreich

Angesichts der Anstrengungen, die unternommen werden um unser Klima zu stabilisieren, die Umwelt zu schonen und den Verbrauch an Ressourcen zu minimieren, wurde eine zusätzliche Kategorie von PiWi Rebsorten im Weingesetz verankert: Bronner, Cabernet blanc, Cabernet Jura, Donauriesling, Donauveltliner, Johanniter, Pinot nova, Regent. Nach jahrelangen Prüfungen und intensiver Zusammenarbeit mit zahlreichen Winzerbetrieben hat die HBLA und BA Klosterneuburg drei neue Sorten freigegeben: Die zwei Weißweinsorten Donauriesling und Donauveltliner (kleines Bild rechts) sowie die Rotweinsorte Pinot nova (großes Bild oben).

Ferdinand Regner

HBLA und Bundesamt für Wein- und Obstbau Klosterneuburg

Breeding Grapevines for the Future of Viticulture

The HBLA school for viticulture and fruit cultivation in Klosterneuburg breeds new grape varieties for the Austrian viticulture industry. Fungus-resistant varieties present a particular challenge, as does finding the right balance between quality production and environmentally friendly cultivation.



The traditional grape varieties used in present-day viticulture are all more or less the result of a breeding process. Generations of winegrowers have contributed to developing the varieties we know today. Selection has made it possible to control the development of the varieties. The phylloxera insect infestation and mildew diseases almost wiped out European viticulture at the end of

the 19th century. Its survival could only be ensured by introducing grafted vines and direct pest control protection. Resistant varieties from the United States were used to produce the first generation of hybrids. Thanks to breeding, it was possible to create rootstocks that met the requirements of soil, climate, and varietal affinity. These varieties could be planted as ungrafted direct carriers and required little or no plant protection against mildew fungi. The disadvantage was that the taste of the wines was nowhere near the quality it had been before.

Since the end of World War II, inspired by the idea of achieving viticulture without pest control, vine breeding has been intensively used. Especially in Germany, the Czech Republic, Slovakia, Hungary, and Austria, considerable efforts have been made to one day realise this goal. This initial euphoria turned into disillusionment because a fungus-resistant grape variety did not guarantee consumers acceptance of the product.

In order to use fungus-resistant varieties to produce quality wine, these varieties must comply with the botanical criteria for *Vitis vinifera*, be on the list of varieties for quality wine, and the wine must be free of hybrid indicators (fox note or malvin dye). Today's fungus-resistant varieties are mostly derived from French hybrids which have been repeatedly backcrossed with *V. vinifera* and now only contain a negligible share of American genetic material. This thinning results in higher quality wine, but causes the vine's mildew tolerance to deteriorate. As a result, the new fungus-resistant varieties cannot wholly do without pest control, but the number of applications can be significantly reduced. In the medium term, fungus-resistant varieties with the same quality potential will displace traditional grape varieties.

The Future of Fungus-Resistant Varieties in Austria

Given the efforts made to stabilise our climate, protect the environment and reduce natural resource consumption, an additional category of fungus-resistant grape varieties has been added to the Wine Law: Bronner, Cabernet blanc, Cabernet Jura, Donauriesling, Donauveltliner, Johanniter, Pinot nova, and Regent. After many years of intensive testing and in close cooperation with numerous winegrowers, the HBLA and BA Klosterneuburg has released three new grape varieties: the two white wine varieties Donauriesling and Donauveltliner and the red wine variety Pinot nova.

*Ferdinand Regner
HBLAuBA Klosterneuburg*

Headlines

Municipal Council Sues Verbund

Following the recent adverse ruling in the lawsuit against the energy provider Verbund, the municipal council has decided to request a ruling from the Austrian Supreme Court. (p. 4)

"Living Well with Dementia" Action Days

From 15 to 17 June the network "Gut leben mit Demenz in Klosterneuburg - Living well with dementia in Klosterneuburg" invites you to its second action days offering counselling, a dementia parkour, a rescue dog show and more. (p. 7)

7,000 New Trees for City and Forest

Excellent news for Klosterneuburg's green lung: "1000 trees for the city" and a "Generations' Forest" will compensate the losses caused by the recent removal of diseased ash trees. (p. 13)

Sports Day at Happyland Enters Round 3

On 04 May, the Klosterneuburg Sports Day will be held at Happyland for the third time. Star guests include Ski Vice World Champion Michael Matt, Snowboard World Champion Benjamin Karl and football players Michael Konsel and Steffen Hofmann. (p. 16).



**IMMOBILIENVERWALTUNG
ING. RUDOLF ZEILNER**

Inhaber
CHRISTINE ZEILNER
allg. beeid. u. gerichtl. zert.
Sachverständige

1010 Wien, Jasomirgottstraße 3a

Tel: 01/533 67 22 0
Fax: 01/533 67 22 19
e-Mail: office@ivzeilner.at
Web: www.ivzeilner.at

Außenstelle:
3400 Weidling, Dehmgasse 86

Tel: 02243/352 55
Mob: 0664/32 44 999



Alm-Manifest

Auch wenn die Stegleiten nicht mit Almwirtschaft anderswo in Österreich oder den Alpen vergleichbar ist – der jährliche Almabtrieb von Ortsvorsteher Johann Fanta ist zu einem beliebten Fixpunkt im Veranstaltungskalender der Stadt geworden. Der Fanta-Hof in Kierling ist, wie viele bäuerliche Familienbetriebe, ein starkes Zeichen, dass Viehwirtschaft im Umland der Metropole Wien eine wichtige Rolle spielt. Damit bietet sich außerdem den Klosterneuburger Kindern die Möglichkeit, Kühe und andere Nutztiere beobachten und hautnah erleben zu können, vor allem aber den Umgang und Respekt mit Lebewesen zu lernen. Ebenjener Respekt ist Kernanliegen des Alm-Manifests, das nach dem Schadenersatz-Urteil wegen einer tödlichen Kuh-Attacke in Tirol von Landeshauptfrau-Stellvertreter Stephan Pernkopf gemeinsam mit Gerhard Heilingbrunner, Ehrenpräsident des Umweldachverbands, gestartet wurde. Es konnte im Rathaus Klosterneuburg unterzeichnet werden.

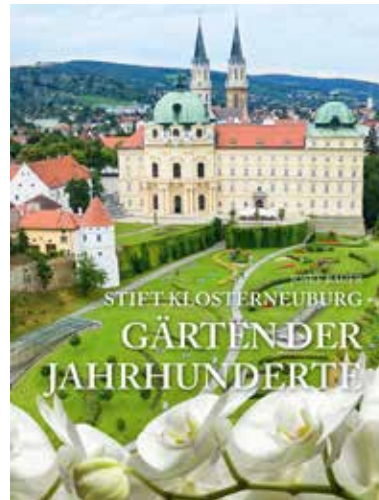
Im Bild: Ortsvorsteher Johann Fanta, Nationalrat Johannes Schmuckenschlager, Präsident der NÖ Landwirtschaftskammer, Susi und Lisa, Daniel Fanta, Bürgermeister Mag. Stefan Schmuckenschlager und Umweltgemeinderat Leopold Spitzbart (v.l.)

Einhalten der Ruhezeiten

In der Klosterneuburger Umweltschutzverordnung sind Ruhezeiten für das gesamte Gemeindegebiet erlassen, die an allen Tagen in der Zeit von 19.00 bis 07.00 Uhr sowie von 12.00 bis 14.00 Uhr, an Samstagen ab 17.00 Uhr und an Sonn- und Feiertagen ganztägig folgende Tätigkeiten verbieten, soweit dadurch ungebührlich störender Lärm verursacht wird:

- Lautsprecherwerbung
- jede lärmverursachende Bautätigkeit sowie die Verrichtung von im Bauwesen anfallenden Arbeiten, wie z.B. Hämmern, Sägen u.a.
- Betrieb von lärmverursachenden Maschinen, wie z.B. mit Elektro- oder Verbrennungsmotoren angetriebene Maschinen und Geräte
- (Motorrasenmäher, Kreissägen, Schleifmaschinen, Holzzerkleinerungsmaschinen und dgl.)

Buchtipp



Rund 20 Jahre lang gestaltete und pflegte der Gärtnermeister und Diplomflorist Josef Bauer senior die Gärten des Stiftes. Er gab ihnen neue und zugleich alte Gestalt, indem er unter anderem die Gärten der Jahrhunderte revitalisierte.

In dem neu erschienen Buch „Gärten der Jahrhunderte“ ist eine geschichtliche Zeitreise von der Gründung des Chorherrenstiftes bis heute

auf rund 200 Seiten in einzigartiger Art und Weise zusammengefasst. Das Gartenbuch ist mit Auszügen von hunderten neuen Bildern von botanischen Raritäten ausgestattet. Einzigartig sind auch die Aufnahmen von Drohnenflügen über das ganze Stiftsareal und mystische Nachtaufnahmen bei Vollmond.

Interessante, nie zuvor gesehene Darstellungen von unterirdischen Gängen, Kerkeraufnahmen, alten Plänen und Skizzen aus Archiv, Schatzkammer, Stiftsmuseum und Bibliothek wurden zur Verfügung gestellt. So gibt es eine Urkunde von Kaiser Friedrich III. von 1452, weiters Unterlagen über die geplante barocke Gartengestaltung von Kaiser Karl VI. aus 1738/1739, Raritäten aus der Schatzkammer wie die Gartenschere Kaiserin Maria Theresias und als besonderen Schatz der Gärtnerei den von den Bundesgärten Schönbrunn zur Verfügung gestellten Braut-Myrthenstock der Hochzeit Maria Theresias mit Franz Stephan von Lothringen 1736. Das Buch ist im KRAL Verlag erschienen und ist im Fachhandel und im Stiftshop um € 29,90 erhältlich.

Ausnahme: Diese Regelung gilt NICHT für Tätigkeiten im Rahmen eines gewerblichen, landwirtschaftlichen oder forstwirtschaftlichen Betriebes.

Generell gilt: Beim Einsatz von Maschinen sind alle nach dem jeweiligen Stand der Technik möglichen und den Umständen entsprechend zumutbaren Vorkehrungen zu treffen, um das Entstehen von Geräuschen und anderen Emissionen auf ein unvermeidbares Mindestmaß zu beschränken.

Detaillierte Informationen in der Umweltschutzbroschüre oder auf der Webseite der Stadtgemeinde unter: www.klosterneuburg.at > Stadtgemeinde > Bürgerservice > Verordnungen > Umweltschutzverordnung.

Der dritte Goldene Igel für Klosterneuburg

Am 05. April gewann Klosterneuburg bereits die dritte Auszeichnung in Folge für die Bemühungen um pestizidfreies Gärtnern – und für den täglichen Einsatz der Stadtgärtner für ein blühendes Klosterneuburg.



Klosterneuburg freut sich über den nunmehr dritten „Goldenen Igel“, die höchste Auszeichnung von „Natur im Garten“. Chemie- bzw. pestizidfreie Grünraumgestaltung ist somit die oberste Devise. Im Rahmen des „Natur im Garten“ Gemeindetages in der Stadtgalerie Mödling wurden die Gemeinden mit dem „Goldenen Igel 2018“ ausgezeichnet.

Schwerpunkte waren diesmal die Herausforderungen des Klimawandels, grüne Fassaden und blühende Dächer, naturnaher Friedhof und der Lebensraum Baum. Bereits in den Vorjahren wurde der „Goldene Igel“ überreicht, darüber hinaus gewann die Stadt im letzten Herbst auch die „Goldene Rose“ der Aktion „Blühendes Niederösterreich“.

Der Arbeitsschwerpunkt liegt in Klosterneuburg auf Biodiversität. So wird etwa bei Pflanzungen von Bäumen und Sträuchern auf die Förderung der Artenvielfalt Wert gelegt. Für Bienen und andere nützliche Insekten werden Naturwiesen kultiviert. Die Frühjahrsarbeiten umfassen nun die Vorbereitung der Gemüseschalen, die für die Bevölkerung aufgestellt werden. Darüber hinaus werden fleißig Sträucher, Bodendecker und Bäume gepflanzt. Das Blumenbeet im Rathauspark zeigt derzeit die Wappenburg und die Blumen in der Leopoldstraße formen den Schriftzug „NÖ 1“.



Mit dem „Goldenen Igel“ werden jene Gemeinden ausgezeichnet, die während eines Jahres diese Kriterien von „Natur im Garten“ zu 100 Prozent erfüllen, ihre Leistungen dokumentieren und sich einer Begutachtung unterziehen. Im Mittelpunkt stehen die drei Kernkriterien: Verzicht auf Pestizide, chemisch-synthetische Düngemittel und Torf. Zugleich wird großer Wert auf biologische Vielfalt und Gestaltung mit heimischen und ökologisch wertvollen Pflanzen gelegt.

„75 Prozent der Niederösterreicherinnen und Niederösterreicher wünschen sich naturnah gepflegte öffentliche Grünräume. Öffentliche Grünflächen sind für Bewohnerinnen und Bewohner wichtige Orte, die zum Verweilen und Kommunizieren einladen. Es freut uns sehr, dass die Kernkriterien der Aktion ‚Natur im Garten‘ von immer mehr Gemeinden aktiv umgesetzt werden und diese damit eine intakte Umwelt fördern. Damit zeigen die Kommunen vor, wie einfach die naturnahe Pflege von Gärten und Grünräumen ist“, so Landesrat Dr. Martin Eichtinger.

EVERYBODYS DARLEHEN
MIT PAUSCHALEN UND FLEXIBLEN RATEN

IMMER FÜR SIE DA:

Florian Götzinger
Finanzberater
0664/88 389 843
florian.goetzinger@wuestenrot.at

wüstenrot

SO SCHNELL KANN'S GEHEN

www.wuestenrot.at

Gemeindebund Präsident LAbg. Bürgermeister Mag. Alfred Riedel, Vizebürgermeister Mag. Roland Honeder, Umweltgemeinderat Leopold Spitzbart, Landesrat Dr. Martin Eichtinger und Ludwig Mayr, Leiter des Stadtgartenamt Klosterneuburg bei der Überreichung des Goldenen Igels (v.l.).



Altpapier vermeiden und richtig entsorgen

Warum werden Papierabfälle gesammelt? Für die Erzeugung von Papier braucht man Faserstoffe (Holzschliff, Zellstoff, Altpapier), Leime, Füllstoffe und Hilfsstoffe. Je mehr Papier wiederverwertet wird, umso weniger Holz muss für die Papierproduktion aufgewendet werden, was wiederum Rohstoffe spart. Recycling von Altpapier spart daher nicht nur Holz, sondern senkt auch den Wasser- und Energieverbrauch. Der durchschnittliche Abfall eines Haushalts besteht zu einem Viertel aus Papier. Es sollte daher darauf geachtet werden, den Papierverbrauch zu reduzieren.

Tipps zur Reduktion von Papierverbrauch:

- Werbematerial abbestellen
- Schreibpapier doppelseitig verwenden
- weniger kopieren und nicht jedes E-Mail ausdrucken
- wiederverwendbare Geschenkverpackungen benutzen
- auf unnötige Verpackungen verzichten
- Papiersackerl und Haushaltstücher durch Stoffvarianten ersetzen
- Zeitungs- und Zeitschriftenabonnements gemeinsam mit Nachbarn, Bekannten oder Kollegen nutzen

In die Altpapier-tonne gehören:

- Zeitungen, Zeitschriften, Kataloge, Prospekte
- Bücher (ohne Einband), Telefonbücher
- Geschenk-, Schreib-, Kopierpapier
- Briefe, Kuverts, Packpapier
- Papiertragtaschen
- Papierverpackungen ohne Inhalt
- unbeschichtete Tiefkühlkartons

Nicht geeignet für den Altpapier-Behälter sind:

- beschichtetes Papier
- Kohle-, Durchschlag- und Thermopapier
- Milch- und Getränkeverbundverpackungen
- Hygienepapier (Papiertaschentücher, Küchenrollen, Servietten)
- verschmutztes oder fettiges Papier
- Zellophan, etc.

Für Kartonagen gibt es eine eigene Sammlung auf dem Recyclinghof.



Obstbaumaktion

Der Biosphärenpark Wienerwald unterstützt Winzer und Landwirte, aber auch Eigentümer von landwirtschaftlich gewidmeten Flächen bei der Neupflanzung von Obstbäumen. Bis 15. Mai können geförderte Obstbäume bestellt werden – solange der Vorrat reicht. Über ein Bestellformular können standortgerechte Sorten für die Weinbaulandschaft, aber auch für kühlere Gebiete im Wienerwald preisgünstig angefordert und im späteren Herbst an einer Ausgabestelle im Zentrum des Wienerwalds abgeholt werden. Bedingung für die Aktion ist die Auspflanzung in einer der Biosphärenpark Gemeinden unter Einhaltung der Bestellbedingungen. Genaue Informationen gibt es beim Biosphärenpark bzw. im Internet unter www.bpww.at/de/artikel/obstbaumaktion-2019-gestartet.

7.000 neue Bäume für Stadt und Wald

Das Frühjahr 2019 hält tolle Neuigkeiten in Sachen grüne Lunge bereit: Mit „1.000 Bäumen für die Stadt“ sowie einem „Generationenwald“ werden die Verluste durch das Eschentriebsterben kompensiert.



Eintausend neue, teils in der gemeindeeigenen Baumschule gezogene Bäume machen die verbauten Teile Klosterneuburgs grüner. Auch wenn die Wienerwaldgemeinde rundum über großzügigen Erholungsraum verfügt, gibt es dennoch Stadtteile, die Nachholbedarf haben. Das Projekt „1.000 Bäume für Klosterneuburg“ schafft über die Dauer von fünf Jahren nachhaltige Natur in Form von wertvollen Klimaschützern. Einen Teil, rund 55 Bäume, hat das Stadtgartenamt selbst in der Baumschule auf dem Haschhof gezogen. Alle neuen Bäume sind heimische Gehölze, darunter Linde, Hainbuche, Birke, Ahorn, Walnuss, Kornelkirsche, uvm.

Ein anderes Projekt, der Generationenwald, sichert die Zukunft des Waldes. Gemeinsam mit den Volksschulen und dank finanzieller Unterstützung der Firma Universal Versand entsteht auf insgesamt rund 3,3 ha Forstbesitz der Stadtgemeinde ein neuer Wald. Damit können nicht nur Waldflächen gesichert, sondern auch Naturerfahrungen und Umweltbewusstsein an die junge Generation vermittelt werden.

Für jedes Schulkind wird ein Baum im Generationenwald gepflanzt. Die Kinder sollen nicht nur bei der Pflanzung mitwirken, sondern auch das Wachsen der Bäume begleiten und erleben. Auch hier achtet die Stadtgemeinde auf heimische Baumarten und setzt Trauben-, Stiel- und Roteichen, Berg- und Spitzahorne sowie Vogelkirschen. Die neuen Bäume wurden zudem so ausgewählt, dass sie als Nahrung für Insekten und somit der Artenvielfalt dienen. Pro Baumart werden 1.000 Stück gepflanzt, also insgesamt 6.000 Bäume.

Vizebürgermeister Mag. Roland Honeder (2.v.r.) und Umweltgemeinderat Leopold Spitzbart (r.) ließen es sich nicht nehmen, die ersten Bäume für die Stadt in der Baumschule am Haschhof zu verabschieden.

Mit der Initiative „Universal-Bäumchen“ trägt einen Teil der Kosten die Firma Universal Versand. Das Unternehmen spendet seit einigen Jahren für jedes verkaufte Haushaltsgerät mit der Energieeffizienzklasse A+++ ein Baumpflänzchen bzw. übernimmt pro Baum einen Kostenanteil von bis zu € 2,-.

Wo entsteht der Generationenwald

- Kritzdorf, im Bereich Franz Schubert Gasse/Leander Köhler Weg/Hochbehälter Schubertgasse – ca. 8.000 m²
- Revier Redlinger, entlang eines Spazierwegs vom Hahn zum Weißen Hof – ca. 5.000 m²
- Haschhofstraße, zwei Teilflächen – ca. 20.000 m²





Frühjahrsputz geht weiter

In den Wäldern und in der Au strandet viel zu viel Müll – alle zwei Jahre rückt man diesem in der Wienerwaldgemeinde zu Leibe. Am 30. März wurde in Klosterneuburg, Gugging, Kritzensdorf, Kierling und Höflein aufgeräumt. Viele freiwillige Helfer unterstützten die Aktion. So konnten stolze 1800 Kilogramm Abfälle zusammengetragen werden, diese wurden vom Wirtschaftshof gewogen und sortiert.

Am 27. April folgt noch Weidling: Treffpunkt 14.00 Uhr, Kirchgarten, Info bei Ortsvorsteher Martin Trat, Tel. 0676 / 519 96 06

In Klosterneuburg-Stadt packten Ing. Weber, Leiter des Umweltreferats, Umweltgemeinderat Spitzbart, GR Ing. Hehberger und STR Dr. Mann an (Bild o.r. v.l.). Auch GR Leopold Kerbl, GR Verena Pöschl (r.o.), GR Raz, die Ortsvorsteher Hoffelner (l.u.) sowie Fanta (l.M.), und zahlreiche Helfer wirkten am Frühjahrsputz tatkräftig mit.



Das Verbrennen von biogenen Materialien ist verboten

Für das Verbrennen von biogenen Materialien, das sind Materialien pflanzlicher Herkunft, besonders Stroh, Holz, Rebholz, Schilf, Baumschnitt, Grasschnitt und Laub, gelten folgende Bestimmungen: Laut Bundesluftreinhaltegesetz ist sowohl das punktuelle als auch das flächenhafte Verbrennen von biogenen Materialien sowie das Verbrennen nicht biogener Materialien außerhalb dafür bestimmter Anlagen (das ist jede bauliche Einrichtung, die geeignet ist, beim Verbrennen von biogenen Materialien eine Reduktion der Luftschadstoffe im Vergleich zum offenen Verbrennen zu erreichen) verboten. Vom Verbot ausgenommen sind unter anderem Lagerfeuer und Grillfeuer, die ausschließlich mit trockenem, unbehandeltem Holz oder mittels Holzkohle beschickt werden.

Im Bundesluftreinhaltegesetz wurde eine Ausnahmereordnung vom Verbrennungsverbot für biogene Materialien erlassen, die unter anderem Feuer im Rahmen folgender Brauchtumsveranstaltungen zulässt:

- Osterfeuer im Zeitraum zwischen Sonnenuntergang am Karsamstag und Sonnenaufgang am Ostermontag
- Sonnwendfeuer zwischen dem Freitag vor dem 21. Juni und dem nachfolgenden Sonntag sowie zwischen dem Freitag vor dem 21. Dezember und dem nachfolgenden Sonntag; fällt der 21. Juni oder der 21. Dezember auf einen Samstag, gilt als nachfolgender Sonntag der 29. Juni bzw. der 29. Dezember
- Johannesfeuer am 24. Juni



Männlicher Bergmolch im Wasser



Weiblicher Alpenkammolch an Land

Wasserdrachen in Klosterneuburg

Ein Mähtrupp von einem Dutzend Freiwilligen des Naturschutzbunds – Ortsgruppe Klosterneuburg machte vor einiger Zeit eine Entdeckung: ein schwarzes, salamanderartiges Tier. Sie hatten einen weiblichen Alpenkammolch entdeckt. Diese Art besiedelt nicht nur das Hochgebirge, sondern kommt im Berg- und Hügelland bis in die westlichen Bezirke Wiens vor. Das Prachtexemplar war gerade auf einer stark versaumenden Wiese im Klosterneuburger Gschwendt-Graben unterwegs.

Vier von insgesamt sechs einheimischen Molcharten leben in Klosterneuburg. Im Tiefland der Donau-Auen lebt noch eine weitere Kammolchart, der Donaukammolch. Diese Art ist ein wahres Naturjuwel und stark gefährdet. Aufgrund seines beim paarungswilligen Männchen besonders stark ausgeprägten Rückenkamms wird das Tier auch als „Wasserdrache“ bezeichnet. Außerhalb der Paarungszeit führen Molche ein sehr verborgenes Landleben.

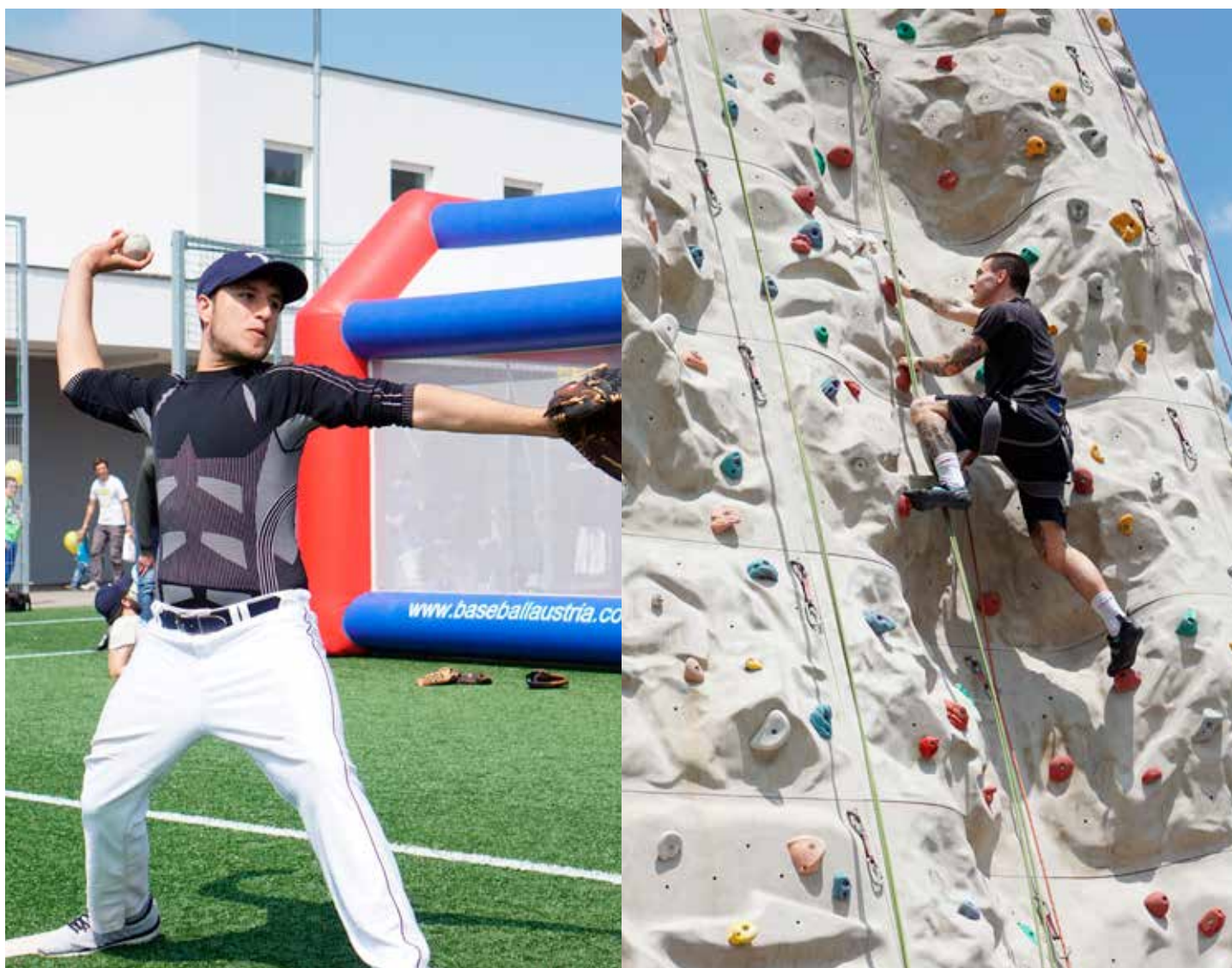
Wer am Rande von Klosterneuburg einen Gartenteich anlegt, wird feststellen, dass dieser binnen weniger Jahre von Teichmolchen besiedelt wird, der kleinsten und häufigsten Molchart. Zum Lurch des Jahres 2019 wurde der bunteste einheimische Molch

gewählt: der Bergmolch. Anders als sein Name vielleicht vermuten lässt, ist er ein typisches Waldtier. Sein Verbreitungsgebiet reicht über die Abhänge des Wienerwalds fast bis an jenes des Donaukammolchs heran. Im Unterschied zu den Kammolchen nützt der Bergmolch auch kleinste Wasseransammlungen wie Radspuren oder Pfützen, die durch umgefallene Bäume etc. entstehen, als Laichgewässer. Die Männchen gefallen im Frühjahr mit einem blitzblauen Seitenstreifen und einem leuchtend orangen Bauch.

Der Klosterneuburger Biologe Dr. Andreas Hantschk bittet, Funde und Sichtungen von Lurchen und Kriechtieren bei der Herpetofaunistischen Datenbank des Naturhistorischen Museums Wien, der größten österreichischen Datensammlung dieser Art, einzumelden. Näheres unter www.herpetofauna.at

Interessierte, die bei Pflegeeinsätzen in Klosterneuburg mitmachen möchten oder sich für die Aktivitäten der Ortsgruppe Klosterneuburg des NÖ Naturschutzbundes interessieren, können sich jederzeit unter E-Mail ilse.wrbka-fuchsig@aon.at melden oder erhalten Informationen im Internet:

www.noee-naturschutzbund.at/og-klosterneuburg.html



Runde drei für den Tag des Sports im Happyland

Der Tag des Sports – die beste Gelegenheit, um neue Sportarten auszuprobieren und die sportlichen Vorbilder live zu erleben! Am 04. Mai ist das Happyland zum 3. Mal Austragungsort für die Großveranstaltung ganz im Zeichen des Sports. 46 Klosterneuburger Unternehmer und Sportvereine präsentieren ihr Angebot – natürlich auch das Happyland selbst.

Unter den Stargästen sind diesmal Slalom-Vizeweltmeister Michael Matt, der mehrfache Snowboard-Weltmeister Benjamin Karl, Eishockeylegende Rafael Rotter von den Vienna Capitals und der zweimalige Fußballer des Jahres Steffen Hofmann. Mit dem Jahrhunderttorwart Michael Konsel und Paralympicssieger Andreas Vevera werden heuer auch wieder international erfolgreiche Klosterneuburger Sportler dabei sein.

Die Stars und Legenden des Sports stehen nicht nur für Autogramme und Selfies zur Verfügung: Vom Aufwärmtraining mit Rapid Wien-Rekordspieler Hofmann übers Elfmeterschießen gegen Konsel bis hin zum Wettkampf gegen die Sportasse auf der Hindernisbahn gibt es genug Möglichkeiten, sich mit den Größen der Sportwelt zu messen.

Neben unzähligen Aufführungen und Workshops warten unzählige Unterhaltungsstationen mit Spaß und Action für Groß und Klein. Der 100 Meter lange Flying Fox (Kletterturm mit Seilrutsche) steht für Abenteuerlustige ebenso zur Verfügung wie die Torschusswand, der Segway Parcours, der Bungee Runner u.v.m. Von 11.00 bis 22.00 Uhr gibt es freien Eintritt ins Bad! Damit bei aller Bewegung die kulinarischen Genüsse nicht zu kurz kommen, bieten die lokalen Gastronomiebetriebe Karma Food und Markgraf Wirtshaus, die Sportsbar Happyland sowie die Sportkantine des FC Klosterneuburg eine große Vielfalt an Speisen und Getränken zur Stärkung.

Dieses Jahr konnte mit dem Sportland Niederösterreich ein überregionaler Partner gewonnen werden, der durch seine Mitwirkung



**Tag des Sports: 04. Mai, ab 11.00 Uhr,
Happyland, In der Au**

46 Sportvereine und -anbieter, Präsentationen, Aufführungen,
Workshops, Mitmachstationen

Spaß und Action für Groß und Klein: Flying Fox, Hindernisbahn,
Torschusswand, Bungee Runner, Segway Parcours uvm.

Stargäste: Benjamin Karl, Michael Matt, Michael Konsel, Steffen
Hofmann, Rafael Rotter und Andreas Vevera

Gewinnspiel & Gastronomie, 200 Gratis-Parkplätze direkt vor
dem Happyland

Angebote des Happylands: Aquagymnastik, Fitnesskurse, freier
Eintritt ins Bad von 11.00 bis 22.00 Uhr!

Programmhöhepunkte mit den Sportstars:

- **11.00 Uhr:** Eröffnung – gestaltet von der Volksschule Albrechtstraße
- **12.30 Uhr:** Hindernisbahnlauf mit Benjamin Karl und Michael Matt
- **13.00 Uhr:** Exhibition Rollstuhltischtennis mit Paralympicsieger Andreas Vevera
- **13.00 Uhr:** FC Klosterneuburg – Aufwärmtraining mit Steffen Hofmann
- **14.00 Uhr:** Elfmeterschießen und Fußballtechniktraining mit Michael Konsel
- **17.30 Uhr:** Verlosung der Gewinnspielpreise

Alle Informationen unter:

www.klosterneuburg.at/tagdessports

im Rahmen der Familiensporttage die Bedeutung der Klosterneuburger Veranstaltung unterstreicht. Mit IMMOUnited betritt erstmals auch ein Großsponsor den Platz. Der Experte für Immobiliendaten, der den Leistungs- und Profisport unterstützt, bringt echte Stars der Sportszene mit und stellt attraktive Preise für das Gewinnspiel zur Verfügung, die ganz dem Thema Sport gewidmet sind. Wie in den Vorjahren wird die Veranstaltung auch von der Raiffeisenbank Klosterneuburg unterstützt.

Übrigens: 200 Parkplätze stehen den Besuchern gratis zur Verfügung. Zum Schluss noch ein Tipp für alle Radsportfans – sich selbst und der Natur etwas Gutes tun, gleich mit dem Rad zum Tag des Sports kommen und bei den geführten Mountainbike-Touren kräftig in die Pedale treten!



Saisonstart und Triathlon-Staatsmeisterschaften im Strandbad

Am 01. Mai geht es für alle Sonnenhungrigen und Wassernixen im beliebten Sommerbad der Stadtgemeinde Klosterneuburg wieder los. Von 17. bis 19. Mai ist das Strandbad Schauplatz des bisher größten Sportspektakels in seiner Geschichte.

Der Klosterneuburg-Triathlon hat sich in den letzten zwei Jahren fest im Österreichischen Triathlonkalender verankert. Aus der im Barracuda Resort angesiedelten Veranstaltung ist das Multisportfestival geworden. Neben dem gewohnten Programm des Sprint-, des Olympischen Triathlons und den Nachwuchsbewerben finden erstmalig Schwimm-, Swimrun- und Laufbewerbe statt. Erstmals findet

darüber hinaus die Staatsmeisterschaft über die Sprintdistanz statt. Es wird außerdem für den guten Zweck gelaufen. Der Reinerlös der Gold Ribbon Laufbewerbe kommt der Österreichischen Kinder-Krebs Hilfe zugute. Als Anreiz bekommen alle Teilnehmer, wie schon in den vergangenen Jahren getreu dem Motto „Get your Crown“ eine Krone aufgesetzt und werden somit zu Königinnen & Königen von Klosterneuburg gekürt – womit die symbolische Verbindung mit der Babenbergstadt und dem Stift hergestellt wird.

Multisportfestival von 17. bis 19. Mai, Strandbad Klosterneuburg;
www.klosterneuburg-triathlon.at



Basketball Volksschulturnier im Happyland

Am 10. Mai findet wieder das vom Verein Basketball Klosterneuburg veranstaltete Raiffeisenbank Volksschulturnier im Happyland statt. Die Veranstaltung zählt mittlerweile zu den Klassikern, schließlich findet sie heuer bereits zum 18. Mal statt. Die Jung-Basketballer der Volksschulen Albrechtstraße, Anton Bruckner-Gasse, Hermannstraße, Kierling, Kritzendorf sowie Weidling werden mit viel Engagement aufs Parkett gehen und ein spannendes Turnier liefern.

Gecoacht werden die Volksschüler einmal pro Woche von engagierten Trainern des Klosterneuburger Basketballvereins. Das Volksschulturnier stellt den Höhepunkt nach intensiven Trainingseinheiten während des Schuljahres dar, bei dem die Kinder ihre erworbenen Fähigkeiten unter Beweis stellen können. Einige von ihnen machen in weiterer Folge den Schritt in den Nachwuchs der Basket Dukes und Duchess. Und wer weiß, vielleicht beginnt die eine oder andere große Karriere bereits am 10. Mai. Für spannende Spiele ist jedenfalls gesorgt, doch vor allem eines soll bei den Basketballstars von morgen im Vordergrund stehen – der Spaß an der Sache.

10. Mai, Beginn ist um 14.50 Uhr, die Spiele starten ab 15.00 Uhr.

Stift & Stadt feiern: Mittelalterfest

Am 18. und 19. Mai erwecken Gaukelei, Musik und Feuershow vergangene Zeiten zu neuem Leben. Es wartet allerley Unterhaltames von Musikgruppen über Puppenspiel, Kinderprogramm, Porträtwerkstatt bis hin zu Begegnungen mit Kaiser Maximilian I. höchstpersönlich.

„Stift und Stadt feiern!“ heißt es am 18. und 19. Mai bereits zum dritten Mal auf dem Gelände des Stifts Klosterneuburg– erstmals in mittelalterlichem Gewand, auch deshalb, weil heuer des 500. Todestages Kaiser Maximilians I. gedacht wird. Zwischen Maximilian und dem heiligen Leopold III., dem Gründer des Stiftes Klosterneuburg, gibt es viele Verbindungen, mit denen sich auch die Jahresausstellung „Des Kaisers neuer Heiliger“ im Stift auseinandersetzt.

Mittelalterliche Fechtvorführungen, Gaukelei, Musik und Feuershow sind nur einige Höhepunkte, die auf die Besucher warten. Die Musikgruppen Amarok Avari, die feigen Knechte, Trollferd und Miskukowitsch & Baum unterhalten mit mittelalterlichen Klängen, Rhythmen und Gesang. Eine Lagergruppe wird ihre Zelte aufschlagen und mit Schaukämpfen und Fechtvorführungen begeistern. Handwerker wie Schmied oder Tischler geben Einblicke in ihre mittelalterlichen Werkstätten und Arbeitsmethoden. Der Duft von gegrilltem Fleisch, verschiedenen Eintöpfen, frisch gebrannten Mandeln, Baumkuchen und vielen anderen Leckerbissen wird die Luft erfüllen und zu Einkehr und Verweil einladen. Zum Befeuchten der Kehle steht so manch kühler Trunk zur Verfügung – Keltenbier, Met, verschiedene Weine und Obstsaft. Durch das bunte Marktgeschehen schlendern, sich beim Marktstand „Zum roten Tuch“ einkleiden, oder sich mit dem Thema entsprechenden Produkten wie Naturkosmetik, handgefertigtem Schmuck bis hin zu Honigprodukten und Lederwaren ausstatten – zwei unvergessliche Tage sind garantiert.

Auch die jüngsten Gäste kommen nicht zu kurz. Mit dem Stationenpass geht es auf ins Abenteuer. Auf die kleinen Ritter und Burgfräulein wartet ein eigener Marktstand, um sich zu rüsten. Auch Lanzenstechen, einen Ritterschild oder Burgfräuleinhut basteln, jonglieren, über Riesenseifenblasen staunen oder Bogenschießen können erprobt werden. Für zeitlose Erinnerungen an das Mittelalterfest 2019 kann man sich in der Porträtwerkstätte (Fotostation) verewigen lassen. Kinder, die sämtliche Herausforderungen des Stationenpasses gemeistert haben, können als krönenden Abschluss sogar einen Ritterschlag erhalten. Das Marionettentheater im Augustinussaal lädt zum unterhaltsamen Puppenspiel für Groß und Klein und verzaubert mit einer speziellen Vorführung für Erwachsene.

Das Mittelalterfest wird durch eine Audienz des Kaisers gekrönt: Die Besucher können Maximilian I. und seiner Frau begegnen. Kulturbegeisterte können das Augustiner Chorherrenstift erforschen, die Jahresausstellung besichtigen, an einer der Familienführungen teilnehmen oder die mittelalterlichen Spuren Klosterneuburgs bei einer historischen Stadtführung erkunden.

Das Mittelalterfest bietet die Möglichkeit, dem Alltag zu entfliehen und sich auf Zeitreise zu begeben. Wer wollte schließlich nicht schon einmal Ritter oder Burgfräulein sein?



**Mittelalterfest am 18. und 19. Mai 2019,
Stift Klosterneuburg, Stiftsplatz**

Die Klosterporten sind geöffnet:

Sa. 10.00 bis 22.00 Uhr; So. 10.00 bis 18.00 Uhr

Auszug Programm:

Fechtvorführungen, Gaukelei, Musik, Feuershow, Kinderprogramm mit Stationenpass, Marionettentheater für Kinder und Erwachsene, Familienführungen im Stift, Kulinarische Köstlichkeiten, Marktstände mit Produkten aus der Zeit, Stadtführungen

Informationen unter:

www.klosterneuburg.at > Sport & Freizeit

www.stift-klosterneuburg.at/mittelalterfest-2019

Spielplätze in Klosterneuburg

Ihre Meinung zählt!

In Klosterneuburg gibt es über 20 Spielplätze mit einer Fläche von insgesamt über 25.000 m². Sie bieten nicht nur Platz für Bewegung, sondern auch Raum für Begegnung. Die Betreuung und Wartung obliegt dem Wirtschaftshof Klosterneuburg und so dürfen sich die Kinder nicht nur über Quantität freuen, sondern auch auf Qualität zählen. Machen sie sich selbst ein Bild über das reichhaltige Angebot und besuchen sie die Website der Stadtgemeinde, auf der alle Spielplätze samt Angebot aufgelistet sind: www.klosterneuburg.at/Spielplaetze.

Was gut ist, kann aber noch besser werden. Nach einer ersten Phase einer Gesamtaufstellung aller Spielplätze, wollen wir in die Zukunft denken. Und genau hier ist Ihre Meinung gefragt. Wo sehen Sie Verbesserungspotential auf ihrem bevorzugten Spielplatz? Welche Schwerpunkte kann man auf einzelnen Spielplätzen setzen? Wie sehen Sie den Spielplatz der Zukunft.

Bis zum 31.05.2019 haben Sie die Gelegenheit an der Umfrage teilzunehmen und so gemeinsam den Spielplatz der Zukunft mitzugestalten.

Wir bedanken uns für Ihre Beteiligung!

Mag. Roland Honeder
Vizebürgermeister

GRin. Verena PÖSCHL
Familienbeauftragte

Mag. Stefan SCHMUCKENSCHLAGER
Bürgermeister

Bitte den Fragebogen ausfüllen und anonym in den Postkasten der Gemeinde werfen oder per E-Mail an familienaudit@klosterneuburg.at senden.

Dieser Spielplatz wird von mir besucht:

Stadt:			
<input type="checkbox"/> Sachsengasse	<input type="checkbox"/> Markgasse	<input type="checkbox"/> Käferkreuzgasse	Kritzendorf:
<input type="checkbox"/> Schellhammerpark	<input type="checkbox"/> Kardinal Piffli Platz	<input type="checkbox"/> Sudetendeutschenplatz	<input type="checkbox"/> Durchstichstraße
<input type="checkbox"/> Mehrzweckplatz Au	<input type="checkbox"/> Campingplatz	<input type="checkbox"/> BMX Bahn Au	Höflein:
	<input type="checkbox"/> Skaterplatz Aupark		<input type="checkbox"/> Bahnstraße
Kierling:	Maria Gugging:	Weidling:	Weidlingbach:
<input type="checkbox"/> Doppelgasse	<input type="checkbox"/> Hintersdorferstraße	<input type="checkbox"/> Roseggergasse	<input type="checkbox"/> Steinriegelgasse
<input type="checkbox"/> Stegleiten	<input type="checkbox"/> Hilpertpromenade	<input type="checkbox"/> Rathgasse	<input type="checkbox"/> Scheiblingstein
		<input type="checkbox"/> Brunnwiese	

Lebensphase der Spielplatzbenutzer

<input type="checkbox"/> 0-3	<input type="checkbox"/> Jugendlicher
<input type="checkbox"/> 4-6	<input type="checkbox"/> Erwachsener
<input type="checkbox"/> 7-10	<input type="checkbox"/> Senior
<input type="checkbox"/> 11-14	(Mehrfachnennungen möglich)





Bitte füllen sie untenstehende Tabelle intuitiv aus. Berücksichtigen Sie einfach nur jene Kategorien, die für den angegebenen Spielplatz/Sportplatz wichtig erscheinen. Falls sie mehr als 4 Spielplätze bewerten wollen, können sie sich unter [www.klosterneuburg.at – familienfreundlichegemeinde](http://www.klosterneuburg.at-familienfreundlichegemeinde) einen weiteren Fragebogen herunterladen.

	Spielplatz: _____					Spielplatz: _____				
ZUFRIEDENHEIT Wie bin ich mit dem bestehenden Angebot zufrieden?	Sehr zufrieden	zufrieden	Mäßig zufrieden	unzufrieden	Völlig unzufrieden	Sehr zufrieden	zufrieden	Mäßig zufrieden	unzufrieden	Völlig unzufrieden
Schaukeln										
Klettern										
Rutschen										
Verstecken										
Sportmöglichkeit (Ballspielplatz)										
Kleinkinderangebot										
Was wünschen sie sich auf dem konkreten Spielplatz:										

	Spielplatz: _____					Spielplatz: _____				
ZUFRIEDENHEIT Wie bin ich mit dem bestehenden Angebot zufrieden?	Sehr zufrieden	zufrieden	Mäßig zufrieden	unzufrieden	Völlig unzufrieden	Sehr zufrieden	zufrieden	Mäßig zufrieden	unzufrieden	Völlig unzufrieden
Schaukeln										
Klettern										
Rutschen										
Verstecken										
Sportmöglichkeit (Ballspielplatz)										
Kleinkinderangebot										
Was wünschen sie sich auf dem konkreten Spielplatz:										

Platz für zusätzlichen Ideen, Vorschläge und Maßnahmen:



Sommer im Happyland

Das Happyland ist Garant für einen guten Start in den Sommer. Trotz höherer Temperaturen sind Klassiker wie Fußball, Tennis oder Fitness angesagt, denn dies schafft einen guten Ausgleich zum Alltag und hebt die Laune. Das Happyland-Sommerangebot macht es aktiven Menschen leicht, fit zu bleiben oder zu werden. Wenn es lange hell ist, bleibt mehr Zeit für Sport im Freien: Von April bis Oktober haben die fünf Outdoor-Tennisplätze Hochsaison. Zusätzlich sind auch die sechs Sandplätze in der Halle von Montag bis Sonntag bespielbar. In Kooperation mit Tennis-Partnern werden im Happyland Profi-Trainerstunden sowie Feriencamps angeboten.

Aqua-Fitness Sommerakademie: Eine erfrischende Abwechslung bietet die beliebte Aqua-Fitness: Im Rahmen der Sommerakademie verlagern sich die Kurse vom Wellenbecken in das Außenpool. Somit können die Teilnehmer beim Power-Workout sowohl die laue Sommerluft, als auch die Kühle des Wassers genießen. Der Einstieg ist jederzeit möglich.

Soccerspielen macht happy: Kleinfeldfußball ist nicht nur für Profis ein Spaß, vor allem auch Amateure lieben das verhältnismäßig kleine Feld, das ein Spiel Vier gegen Vier zum Vergnügen macht. Der Platz kann für Spiele mit Freunden und Kollegen sowie für Feiern stundenweise gemietet werden. Während der gesamten Sommersaison gilt für den Soccerplatz eine Tarifiermäßigung von 30 Prozent. Informationen unter www.happyland.cc.



Erfolge der Judokas

Die Erfolgsserie beim Klosterneuburger Judoclub geht weiter: Sensationelle Leistungen feierte der Klosterneuburger Club in Leibnitz bei der Österreichischen U16 Meisterschaft mit Erfolgstrainer Robert Haas: zweimal Gold und einmal Bronze, drittbesten Verein im Vereinsmedaillenspiegel von 60 Vereinen aus allen neun Bundesländern. Die zwei frischgebackenen Österreichischen U16 Meister sind Helene Schrattenholzer und Oliver Rabitsch. Ruben von Schrader holt sich im kleinen Finale verdient die Bronzemedaille. Marlene Seitz erkämpfte Platz fünf und rundet das hervorragende Mannschaftsergebnis des Vereins ab. Im Bild: Oliver Rabitsch, Ruben von Schrader, Helene Schrattenholzer (hi., v.l.) mit Trainer Robert Haas.



Schüler als Bewegungs-Champions

Beim diesjährigen Bewegungs-Champion Fest im Happyland konnten sportbegeisterte Schüler ihr Können an verschiedenen Teststationen zeigen und an Bewegungserlebnisstationen teilnehmen. Aus Klosterneuburg waren Klassen der Volksschulen Albrechtstraße, Hermannstraße, VS Anton Bruckner-Gasse und Kritzendorf mit dabei.

Dieses Projekt der Niederösterreichischen Gebietskrankenkassa wird von der IMSB Consult GmbH durchgeführt. Die Schulklassen können an einem spielerischen Leistungsvergleich im Sprint, Sprung, Schlingellauf, Medizinballweitwurf und einem Reaktionstest teilnehmen. Im Bild: Die Schüler und Lehrerinnen der VS Albrechtstraße sowie STR KR Martin Czerny (hinten, 2.v.l.) und Erich Hofer von der NÖGKK (hinten, 2.v.r.) zeigten sich von der Station des Bewegungs-Champion 2019 im Happyland begeistert.

G E O W E B E R

Sicherung der Grundstücksgrenzen | Bauplatzschaffung
Teilungspläne | Grenzabsteckung
Privat- und Gerichtsgutachten | Behördenvertretung
und Beratung bei Grundstücksangelegenheiten



DIPL.-ING. WERNER WEBER
Ingenieurkonsulent für Vermessungswesen
office@geoweber.at, T +43 2243 28051
3400 Klosterneuburg, Roman Scholz-Platz 4
www.geoweber.at

Angebote der VHS Urania Klosterneuburg



Vorträge, Opernfahrten, Studienreisen und Führungen

18. Mai, NÖ Landesausstellung in Wiener Neustadt

„Welt in Bewegung“, am Vormittag Besuch der Ausstellung in den Kasematten. Einst Stadtbefestigung, heute einzigartiges Architekturdenkmal. Mittagspause. Am Nachmittag Führung in St. Peter an der Sperr. Thema: Wirken der Habsburger Kaiser Friedrich III. und Maximilian I., die von hier aus regierten. Abfahrt ca. 08.00 Uhr, Rückkunft ca. 18.00 Uhr. Leistungen: Busfahrt, Eintritte und Führungen. Preis: € 58,-. Reiseveranstalter: Busunternehmen Mitterbauer-Reisen, begleitet von Ursula Fronz und Erika Eilenberger.

28. Mai bis 04. Juni, Glanzlichter Polens, große Polenrundreise ABGESAGT!

08. Juni, „Barocktage Stift Melk – Matinee Freimaurerey – Die königliche Kunst“

Reiseveranstalter: Busunternehmen Mitterbauer-Reisen, begleitet von Ursula Fronz und Erika Eilenberger.

13. Juli, Schlossspiele Kobersdorf – „Das Mädli aus der Vorstadt“

Reiseveranstalter: Busunternehmen Mitterbauer-Reisen, begleitet von Ursula Fronz und Erika Eilenberger.

10. August, Burg Gars am Kamp – Oper „Fidelio“ mit Besuch in der Amethystwelt

Reiseveranstalter: Busunternehmen Mitterbauer-Reisen, begleitet von Ursula Fronz und Erika Eilenberger.

Vorträge und Beamer-Projektionen

Beginn aller Vorträge um 18.30 Uhr, Eintritt: Erwachsene € 5,-, Schüler und Studenten € 3,50, wenn nicht anders angegeben. Anmeldungen zu den Vorträgen sind keine erforderlich!

a) im Festsaal des Rathauses (2. Stock), Rathausplatz 26 (immer montags):

29. April, Dr. Christian Pinter: „Quintessenz und Hundstage“, der Himmel der Antike, Vortrag

06. Mai, Josef Hein: „Ligurien und Cinque Terre“, Kontrast zwischen dem schmalen mediterranen Küstensaum und dem kargen Bergland, Beamer-Projektion

13. Mai, Ing. Ferdinand Schachinger: „Reiches – armes Madagaskar“, Beamer-Projektion

20. Mai, Mag. Richard List: „Mecklenburg-Vorpommern“, eindrucksvolle Zeugnisse der Backsteingotik, Beamer-Projektion

27. Mai, Annemarie und Dr. Heinz Bachler: „Wie Phönix aus der Asche“, Südostasien nach den großen Kriegen, Beamer-Projektion

b) im Ortszentrum Weidling, Schredtgasse 1 (immer donnerstags):

25. April, Henriette und Ludwig Popovchich: „Grönland“, eines der letzten Naturschätze der Erde, Beamer-Projektion

23. Mai, SR Walter Mally: „Oman“, im Gegensatz zu Dubai mit seinen gigantischen Bauten, hat der Sultan des Oman verstanden, sein Land in die Moderne zu führen, Beamer-Projektion

Programm- und Preisänderungen vorbehalten!

Detailprogramme, Informationen sowie Anmeldungen über Bildungsfahrten bei Erika Eilenberger und Ursula Fronz, Tel. 0676 / 52 24 100, eilenberger@kabsi.at oder Biblische Reisen GmbH, Tel. 02243 / 353 770. Es wird schon jetzt um Anmeldung für die Veranstaltungsfahrten gebeten, damit die Karten rechtzeitig reserviert werden können. Bei allen Auslandsreisen sind gültige Reisepässe erforderlich! Es gelten die Bestimmungen des jeweiligen Reiseveranstalters. Die VHS Urania Klosterneuburg arbeitet bei sämtlichen Reiseveranstaltungen mit folgenden konzessionierten Reiseveranstaltern zusammen: Biblische Reisen GmbH, Stiftsplatz 8, 3400 Klosterneuburg, Penner-Mitterbauer Reisen & Logistik GmbH, Eduard-Röschstraße 10, 2000 Stockerau, RV-Nr.: 2010/0060

Neues aus den Klosterneuburger Schulen

In den Pflichtschulen geht es nicht immer nur streng nach Lehrplan zu. Ab sofort werden sie vor den Vorhang geholt und präsentieren im Amtsblatt ihre innovativsten Projekte und spannende Aktivitäten.



Architektur-Workshop

Im Rahmen des Wahlpflichtfachs Design fand in der Neuen Mittelschule Hermannstraße zu Jahresbeginn ein ORTE-Workshop zum Thema Baukultur statt. Die Schüler konnten in die Bereiche Architektur, erstellen und lesen von Plänen, verschiedene Maßstäbe, Verbindungen zur Mathematik, räumliches Denken uvm. hineinschnuppern.



Bibelnacht

Die Schüler der dritten und vierten Klassen der VS Hermannstraße erlebten eine Bibelnacht in der Schule. Die Kinder setzten sich abends mit der Bibelstelle „Ruth“ aus dem Alten Testament auseinander. Die Themen Freundschaft, Flucht und Fremde wurden besprochen, dazu gab es Bastelstationen, die Kinder konnten ihre Namen in moabitischen Alphabet schreiben, Büchlein herstellen uvm.



Hundworkshop

Der Hund gehört für Viele zum Familienleben dazu, gerade Kinder können viel Freude mit einem vierbeinigen Gefährten haben. Um den richtigen Umgang zu lernen, wurde in den zweiten Klassen der VS Anton Bruckner-Gasse von zwei sowie vierbeinigen Profis ein Hundworkshop abgehalten. Je fünf Einheiten vermittelten das richtige Verhalten in verschiedensten Situationen.



Digitale Kompetenz

Im Rahmen eines Pilotprojekts legt die Albrechtsschule seit dem vergangenen Schuljahr einen Schwerpunkt auf den Umgang mit digitalen Medien. Ein e-Education-Konzept wurde entwickelt. Wesentlicher Bestandteil ist es, den Kindern die digitalen Basiskompetenzen zu vermitteln und sie an informatisches Denken und Programmieren heranzuführen. Die Schule erhielt dafür vom Bildungsministerium die Auszeichnung „eEducation Austria Expert.Schule“. Bei einem Besuch überzeugte sich Ministerin Dr. Margarete Schramböck persönlich von den innovativen Unterrichtsbemühungen.



Schulsportgütesiegel

Die VS Kritzensdorf freut sich über das Sportgütesiegel in Gold. Seit fünf Jahren werden verschiedenste Möglichkeiten der körperlichen Betätigung im Schulalltag entwickelt. So begleiten die Schüler „bewegte Morgen“ im Turnsaal oder aktive Pausen im Schulgarten. Regelmäßiges Lauftraining einzelner Klassen, die Teilnahme an Wettbewerben und Bewegungsfeste sind inzwischen fest verankert. Im Bild: Prof. Mag. Gerhard Angerer, Fachinspektor für Bewegungserziehung und Sport, Direktorin OSR Ursula Mürwald, Sportlandesrätin Petra Bohuslav, Bildungsdirektor Mag. Johann Heuras (v.l.) Ebenfalls ausgezeichnet wurden die VS Anton Brucknergasse (Gold) sowie die VS Hermannstraße (Silber).

IST Austria lädt zum Open Campus am 26. Mai

Das Forschungsfest des Institute of Science and Technology bietet am 26. Mai Einblicke in die Wissenschaft. Abwechslungsreiche Aktivitäten warten, darunter digitale Schnitzeljagden oder eine Familienvorlesung. Eintritt frei!

Am 10. Open Campus des Institute of Science and Technology Austria (IST Austria) in Klosterneuburg können Kinder und Erwachsene die Welt der Wissenschaft entdecken. Von 12.00 bis 18.00 Uhr laden zahlreiche Aktivitäten bei freiem Eintritt zum Mitmachen ein. Erstmals gibt es diesmal eine digitale Schnitzeljagd, in der Teams aus bis zu drei Detektiven knifflige Rätsel knacken und Preise gewinnen können.

Ein beliebter Fixpunkt des Open Campus ist die Familienvorlesung, die jedes Jahr ein anderes Forschungsthema des IST Austria vorstellt. Heuer spricht der Biophysiker Johann Danzl darüber, wie er mit neuartigen Verfahren in der Lichtmikroskopie feinste Details lebender Zellen untersucht. Wer lieber selbst aktiv werden möchte, kann im neu entwickelten Computerspiel „Mikroglia – rette die Retina“ Immunzellen steuern und erkrankte Nervenzellen „fressen“. Laborführungen, eine Forschungsausstellung sowie ein abwechslungsreiches Kinderprogramm runden den Nachmittag ab. Ein Gratis-Shuttle verkehrt ab 11.30 Uhr stündlich zwischen Tulln, dem IST Austria und Wien. Die Veranstaltung findet bei jedem Wetter statt. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Das detaillierte Programm findet sich unter: www.open-campus.at



Bildungs- und Berufsberatung

Die Bildungsberatung NÖ berät Interessierte persönlich, vertraulich, kostenfrei und anbieterneutral zu den Themen berufliche Orientierung, Aus- und Weiterbildung und finanzielle Fördermöglichkeiten. Die Beratung findet im Büro des Geh.beat am Bahnhof Kierling statt. Um Terminvereinbarung bei der Bildungsberaterin Edith Gruber wird gebeten: Tel. 0699 / 16 11 26 04 bzw. E-Mail: e.gruber@bhw-n.eu

Termine im Frühjahr (jeweils von 15.00 bis 18.00 Uhr):
15. und 29. April, 13. Mai, 03. und 24. Juni



Vorschau: Mythos Film Festival und Shortynale

Der hoffentlich schöne Sommer 2019 wirft seine Schatten voraus: Die Vorarbeiten laufen auf vollen Touren. Das Mythos Film Festival findet heuer zum 15. Mal von 24. Juli bis 1. September im Rathauspark statt. Nach dem Fünftages-Erfolg des letzten Jahres wird das Kurzfilmfestival Shortynale auch 2019 auf diesen Zeitraum erstreckt: Von 13. bis 17. August 2019 geht das Festival ins elfte Jahr. Deutschsprachige Filme mit einer Maximallänge von 20 Minuten, egal ob dokumentarisch, experimentell, animiert oder fiktional, können eingereicht werden. Nähere Informationen unter www.klosterneuburg.at.

Klosterneuburger Filmakademie – glanzvolle Premiere von Wild Wolfes



Für geladene Gäste gab es am 20. März in der Babenbergerhalle eine glanzvolle Präsentation der Klosterneuburger Filmakademie mit dem neuesten, von den Jugendlichen produzierten Film „Wild Wolfes“. Der Leiter der Filmakademie, Kristian Schark, konnte gleich zwei Versionen des Films präsentieren, von denen die zweite nach ganz eindeutigem Publikumsvoting auch zum Kurzfilmwettbewerb Shortynale eingereicht wird. In Anwesenheit eines Fernsightings präsentierten die Jugendlichen stolz ihren Film, in dem es die Jugendbande „Wild Wolfes“ plötzlich mit einem echten Wolf in Kritzendorf zu tun bekommt.

Jugendstadtrat Mag. Konrad Eckl war ebenso wie das Publikum begeistert von der hohen Professionalität und der Kreativität, mit der die Jugendlichen den Film gestaltet haben. Und er konnte die ebenfalls anwesende Orstvorsteherin von Kritzendorf, Ingrid Pollauf, auch gleich beruhigen: „So ganz echt war zumindest der Film-Wolf in Kritzendorf wohl nicht!“ Das konnte Kristian Schark bestätigen, immerhin spielt seine kleine

Tochter oft und gerne zu Hause mit dem (leider nicht anwesenden) Film-Wolf. Dafür gab es Auszeichnungen für alle Teilnehmer der Filmakademie, die Stadtrat Eckl an die Jugendlichen übergab.

Der spannende Kurzfilm „Wild Wolfes“ war sogar SchauTV im März einen Beitrag wert. Bei der Shortynale im August wird er auf dem Programm stehen und damit einem breiten Publikum zugänglich sein!

Weltspieltag: Klosterneuburgs Rathausplatz als Spiel- und Straßenkunstzone



Gemeinsam mit NÖ Familienland veranstaltet das Klosterneuburger Jugendreferat am 25. Mai das Weltspieltag-Straßenfest. Auch dieses Jahr stehen das freie Spielen und Malen mit Straßenmalkreiden im Zentrum des Weltspieltags in Niederösterreich. Von 14.00 bis 17.00 Uhr wird der Rathausplatz zum Raum für Familien und Kinder, die spielen, zeichnen und malen wollen. Mit Straßenmalkreiden können Spiele der 60iger und 70iger Jahre wie Tempelhüpfen oder Schneckenhüpfen aufgezeichnet und gleich ausprobiert werden. Der graue Asphalt kann nach Lust und Laune z.B. zu einer riesigen Blumenwiese umgestaltet, ganze Spielzonen können aufgemalt werden und die lustigsten bunten Zeichenideen werden abfotografiert und können zum Fotowettbewerb eingeschickt werden. Tolle Preise winken! Die Teilnahme ist gratis, Straßenmalkreiden werden zur Verfügung gestellt! Für das leibliche Wohl der gerade nicht aktiven Künstler sorgt der club epicur. Die Veranstaltung findet nur bei Schönwetter statt!

Get in Touch

Du hast noch keine jCard, möchtest aber die Vorteile genießen? Kein Problem, Infos auf www.jCard.at einholen, E-Mail jcard@klosterneuburg.at, Tel. 02243 / 444 - 222, kontaktieren, oder gleich im jCard-Office am Rathausplatz 25 (Nebeneingang der Babenbergerhalle) vorbeischauen!



operklosterneuburg: „Les contes d’Hoffmann“

Mit seinem Werk „Hoffmanns Erzählungen“ gelang Jaques Offenbach ein Opernhit, der wohl für die Ewigkeit geschrieben ist. Sein größter Erfolg war zugleich auch sein letzter, den Siegeszug seiner einzigen Oper um die Welt erlebte Jaques Offenbach, der am 05. Oktober 1880 starb, nicht mehr. Nach einer schwierigen Entstehungsgeschichte folgte erst nach Offenbachs Tod die Uraufführung in Paris, und zwar am 10. Februar 1881. Österreich darf sich immerhin rühmen, bereits 1879 am Wiener Ringtheater, eine deutsche Erstaufführung, geplant zu haben. Trotz der verschiedenen Fassungen – niemand kann sagen, für welche Reihenfolge der Akte sich Offenbach selbst entschieden hätte – war das Werk um den strauchelnden, stets verliebten Dichter Hoffmann in kürzester Zeit von den Opernbühnen auf der ganzen Welt nicht mehr wegzudenken. Kein Wunder, denkt man allein an die Melodien, die das Werk beinhaltet: Die Arie der Olympia „Les oiseaux dans la charmille“, natürlich die „Barcarole“, Dapertuttos „Spiegelarie“, Hoffmanns „Lied vom Klein Zack“, seine Arie „Die Liebe fürs Leben ist nur ein Wahn“, oder die wunderbare Arie der Antonia „Ma mère, ma mère, son âme m'appelle“. Hinzu kommt eine Handlung, die alle menschlichen Emotionen erlebbar macht: Liebe, Hoffnung, Trauer, Rache und letztlich Glück und Vergebung – und schon hat man einen Opernstoff, wie er nicht besser für dieses Genre geschaffen sein kann.

Hoffmann, Dichter und Sinnbild des glücklosen Genies, erwartet Stella, die Primadonna und seine jüngste Liebe. Von der Muse in eine Fantasiewelt entführt, durchlebt er ein Bacchanal zwischen Realität und Traum, getragen von sinnlich-betörenden Klängen: Olympia, die reizende, zerbrechliche Puppe, die innig-zärtliche unschuldige Antonia, die an ihrer Kunst stirbt und die schöne, raffinierte Kurtisane und Seelendiebin Giulietta.

Nach 13 Jahren steht also „Hoffmanns Erzählungen“ wieder auf dem Spielplan der operklosterneuburg. Mit dem Georgier Zurab Zurabishvili kann Klosterneuburg den perfekten Hoffmann anbieten. Margarita Gritskova singt Niklaus und die Muse, die Bösewichter gestaltet Clemens Unterreiner, Daniela Fally ist Olympia, Florina Ilie die Antonia und Eugenia Dushina die Giulietta. Thomas Glenn, der bereits 2006 mit den „Dienerrollen“ zum Publikumsliebling avancierte, kehrt heuer mit eben diesen in den Klosterneuburger Kaiserhof zurück.

Christoph Campestrini dirigiert die Beethoven Philharmonie, Regisseur ist Francois de Carpentries, die Kostüme gestaltet Karine van Hercke und das Bühnenbild Hans Kudlich.

Termine und Tickets:

Premiere: 06. Juli, 20.00 Uhr

Die weiteren Vorstellungen: 09. Juli (Benefizvorstellung des Rotary-Club Klosterneuburg), 11., 13., 16., 19., 23., 25., 27. und 31. Juli sowie 02. August, jeweils 20.00 Uhr.

Oper für Kinder: 21. Juli um 18.00 Uhr in gekürzter Fassung mit Andy Halwaxx

Karten für die Vorstellungen sind beim Kulturamt Klosterneuburg unter Tel. 02243 / 444 - 424, auf www.operklosterneuburg.at über das Kartenbestellformular und bei allen Ö-Ticket Verkaufsstellen erhältlich.

„Des Kaisers neuer Heiliger“ im Stiftsmuseum

Die neue Jahresausstellung im Stift Klosterneuburg widmet sich Kaiser Maximilian I. und Markgraf Leopold III. in Zeiten des Medienwandels – zu sehen bis 17. November.



Der Babenberger-Stammbaum (1489-92) im Original und mit einem digitalen Touchscreen-Table

2019 jährt sich das Todesjahr Kaiser Maximilians I. zum 500. Mal. Der Habsburger scheint als der „letzte Ritter“ den alten Traditionen verhaftet. Andererseits inszeniert er die Geschichten von sich selbst und seiner Familie in allen verfügbaren Medienkanälen. Vor allem die Sicherung der Macht seiner Dynastie sowie die Sorge um sein Andenken scheinen Maximilian diesbezüglich angetrieben

zu haben. So ließ er etwa biografische Werke anfertigen, die in erzählerischer Form seine Leistungen rühmten. Die Botschaften, die dabei an die Zeitgenossen sowie die Nachwelt vermittelt wurden, waren Maximilian wichtig: Er selbst griff korrigierend in die Arbeiten ein, wie man an handschriftlichen Notizen heute noch sehen kann.

Mit der Heiligsprechung des Stiftsgründers Leopold III. im Jahr 1485 stand auch das Stift Klosterneuburg vor der Aufgabe, eine Geschichte zu entwickeln und dann zu vermitteln. Zu diesem Zweck wurden Künstler und Gelehrte engagiert, die alle verfügbaren Medien bespielten. Die Erfindung des Buchdrucks vereinfachte die Verbreitung von Texten, während prachtvolle Gemälde und Handschriften die Bedeutung des Heiligen vor Ort im Stift betonten.

Die Wege Maximilians I. und des Stiftes Klosterneuburg sollten sich schließlich kreuzen: Die Ausstellung greift den Besuch Maximilians im Jahr 1506 auf und vermittelt die Bedeutung Klosterneuburgs im Spätmittelalter. Erzählt wird, warum Maximilian den „neuen“ Heiligen verehrte und in seine autobiografischen Werke aufnahm und wie neue Medien eingesetzt wurden, um Geschichten zu erzählen sowie Macht auszuüben.

Die stiftliche Kunstsammlung im Internet

Die vielfältigen Sammlungsbestände des Stiftes sind ab sofort in der „Online Galerie“ des Stiftsmuseums der Öffentlichkeit zugänglich. In einer ersten Tranche wurden über 400 Werke in sechs Sammlungsbereichen (Gotik, Renaissance, Barock, die Galerie der Moderne, die Sammlung von Prälat Alfred Sammer und Klosterneuburger Ansichten aus dem 19. und 20. Jahrhundert) online gestellt. Dies sind vor allem Teile der Sammlung, die international bedeutende Bestände aufweisen und viel zu wenig bekannt sind, da sie oft nur verstreut publiziert wurden. Nun ist es möglich, durch die Kunstwerke zu browsen und dabei die eine oder andere überraschende Entdeckung zu machen. Nicht zuletzt sollen auch Forscher auf die Kunstwerke aufmerksam werden.

Die Galerie wird ständig erweitert – es lohnt sich also, regelmäßig einen Blick hinein zu werfen – man wird jedes Mal Neues entdecken: www.stift-klosterneuburg.at/online-collection



Der Frühling lockt mit jungen Meistern

Am 26. April laden die Lions zum Konzert der „Young Masters“. Stadtkapelle, Musikschule und Gäste aus den USA tischen dann am 11. Mai ein internationales Blasmusikmenü vom Feinsten auf – samt „Mini Winds“-Premiere.



Der Lions Club Klosterneuburg-Babenberg veranstaltet am 26. April ein spektakuläres Frühjahrskonzert mit dem Young Masters Ensemble. Das Ensemble besteht aus jungen Talenten der Universität für Musik und darstellende Kunst und der Johann Sebastian Bach Musikschule in Wien. Auf dem Programm stehen Werke von Mozart, Haydn, Vivaldi und Bach, aber auch Seltenes und noch nie Gehörtes von Joseph Mayseder oder Linus Köhring. Das Programm wird von den Bläsern „Young Wind Masters“ und dem Streichsextett „Young String Masters“ ergänzt.

Die Stadtkapelle unter der Leitung von Kapellmeister Luca Pelanda und die Musikschule treffen im Mai unter dem Motto „Blasmusik erzählt“ in der Klosterneuburger Babenbergerhalle zusammen. Das Publikum kann nicht nur über die Nachwuchsorchester „Junior Winds“ und „Mini Winds“, die unter der Leitung von Anna Guggenberger ihren ersten Auftritt erleben, staunen. Mit dem Mississippi State University Wind Ensemble unter der Leitung von

Das Mississippi State University Wind Ensemble konnte für ein Gastspiel gewonnen werden – 11. Mai, 18.00 Uhr in der Babenbergerhalle.

Dr. Elva Kaye Lance und mit Clifton Taylor als Solo-Posaunist wartet das Frühjahrskonzert mit klanggewaltigen Gästen aus den USA auf. Das Orchester folgt in seiner Europatour der Einladung von Musikschule und Stadtkapelle und verleiht dem Konzert internationales Flair. Insgesamt werden rund 130 Musiker von 7 bis 80 Jahren ihr Bestes geben.

Lions-Frühjahrskonzert mit dem Young Masters Ensemble:

26. April, 19.00 Uhr, Festsaal der Raiffeisenbank Klosterneuburg, Karten gegen eine Spende von mind. € 30,-. Weitere Informationen unter: lionsclubklosterneuburg.at

Frühjahrskonzert mit der Stadtkapelle und Musikschule:

11. Mai, 18.00 Uhr, Babenbergerhalle. Eintritt: Spende. Info: stadtkapelle-klosterneuburg.com; www.musikschule-klosterneuburg.at

Begeistertes Publikum beim Russian Gentlemen Club

Kein Halten gab es beim Sensationsauftritt des Russian Gentlemen Club am 02. April im Raiffeisensaal. Im ausverkauften Saal wurden „Russkaja“ Frontman Georgij Makazaria, der Geiger Aliosha Biz, Akkordeonist Alexander Shevchenko und Bandleader Roman Grinberg mit ihrer mit viel Herzblut musizierten Performance gefeiert. Als die Stadt Odessa besungen wurde, hielt es auch die aus Odessa stammende Klosterneuburgerin Olga Monschein nicht mehr auf ihrem Sitz. Sie stürmte auf Einladung der Gentlemen die Bühne und zeigte spontan eine begeisternde Gesangs- und Tanzeinlage. Hoffentlich nicht der letzte Auftritt dieser Gruppe in Klosterneuburg!



Kulturveranstaltungen



Freitag, 26. April, 16.30 Uhr
Babenbergerhalle
Theater mit Horizont
„Der Zauberer von Oz“

Das berühmte Musical in einer speziellen Fassung für Kinder. Das Märchen erzählt die fantastische Geschichte von Dorothy, einem Mädchen, das von einem Wirbelsturm in das wunderbare Land Oz getragen wird. Ihr Weg zurück in die Heimat führt nur über den mächtigen Zauberer von Oz. Mit Hilfe roter Zauberschuhe und mit ihren neuen Freunden, dem Strohmännchen, dem Blechmann und dem Löwen, macht sie sich auf den abenteuerlichen Weg. Eine wunderbare Geschichte von Freundschaft. Karten zu € 9,50 für Kinder und € 12,50 für Erwachsene



Freitag, 26. April, 20.00 Uhr
Kellertheater Wilheringerhof
Joesi Prokopetz – „Gürteltiere brauchen keine Hosenträger“

Wie der Titel klar sagt, hat der Abend mit Gürteltieren gar nichts zu tun. Mit Hosenträgern auch nichts und doch ist der Titel nicht willkürlich gewählt. Denn, dass das Glück der Glücklichen die Unglücklichen belästigt, das liegt auf der Hand. Dazu neue Couplets übers Parshipen bis zu Superman-Love. Dieses 25. Programm zeigt Prokopetz, der sich so gekonnt verstellt, dass man meinen könnte, mit 66 Jahren wäre er gereift. Denn „es gibt keine Altersweisheit, es gibt nur Altersschwachsinn“ (Thomas Bernhard). Karten zu € 20,-/19,-, ermäßigt € 19,-/18,-



Freitag, 03. Mai, 20.00 Uhr
Kellertheater Wilheringerhof
Tanja Ghetta
„Trotzphase“

Trotz! Ist Trotz nur eine Phase oder eine Lebenseinstellung? Immer „Ja und Amen“ sagen oder „Nein, Himmelherrschaftszeiten verdammt noch einmal“? Einfach Kind sein und losbrüllen! Einmal so richtig die Sau rauslassen, als ob es kein Morgen gäbe. Hauptsache laut und dagegen. Bei Rot über die Straße gehen, im Regen grillen und ohne Zähne putzen ins Bett gehen! Jawohl! Warum? Weil ich es kann! Gescheit ist es nicht, aber cool. Auf Diplomatie wird gepfiffen. Raus mit der Wahrheit. Frech, frei und laut! Karten zu € 20,-/19,-, ermäßigt € 19,-/18,-



Samstag, 11. Mai, 20.00 Uhr
Kellertheater Wilheringerhof
Rudi Schöllner
„Vormärz spricht“

Vormärz ist nicht aufzufinden. Er hat etwas von einem Kabarett-Auftritt gesagt. Nein, „gesagt“ natürlich nicht. Er hat es irgendwie zu verstehen gegeben. Und dann ist er aus dem Schloss geeilt... Rudi Schöllner, bekannt als stummer Diener Vormärz aus „Wir sind Kaiser“, sagt ja nie etwas. Doch wenn er spricht, hat er einiges zu sagen. Über den modernen Alltag, das Leben in einer Beziehung, die Auswüchse der Digitalisierung, Ernährungstrends, Italien-Urlaube, Fernsehgewohnheiten, Demokratie oder Fake News. Karten zu € 20,-/19,-, ermäßigt € 19,-/18,-



Dienstag, 14. Mai, 19.30 Uhr
Raiffeisenbank Festsaal
Trio KlaViS
„La Création“

Das Trio KlaViS bringt in der Besetzung Klavier, Violine und Saxophon mit dem Programm „La Création“ neben Werken von Johannes Brahms, Darius Milhaud und Dmitri Schostakowitsch auch Bearbeitungen vokaler Stücke zu Gehör, etwa die „Aria“ aus der Bachiana Brasileira Nr. 5 von Heitor Villa-Lobos, oder Monteverdis Arie „Si dolce e il tormento“. Trio KlaViS: Sabina Hasanova (Klavier), Jenny Lippl (Violine), Miha Ferk (Saxophon).

Karten zu € 27,-, ermäßigt € 23,-



Freitag, 24. Mai, 20.00 Uhr
Samstag, 25. Mai, 20.00 Uhr
Kellertheater Wilheringerhof
Gregor Seberg – „Wunderboi“

Gregor Seber wundert sich, dass wir immer noch da sind. Er wundert sich, dass der liebe Gott nicht schon längst die Geduld verloren hat und zu uns runterbrüllt: „Hallo, ich habe euch nach meinem Ebenbild geschaffen! Da meinte ich auch das Hirn!“ Er wundert sich sehr, dass wir immer mehr Verantwortung aus der Hand geben und glauben, das sei gut: „Oh, es tut mir leid, dass Sie tot sind, aber ich bin nicht gefahren, das war das Auto selbst.“ Und daher wundert ihn am meisten, dass wir trotz allem so liebenswert sind. Karten zu € 20,-/19,-, ermäßigt € 19,-/18,-

Kulturveranstaltungen



Samstag, 04. Mai, 16.00 Uhr
Babenbergerhalle
Rudy Giovannini
Muttertagskonzert

Seinen musikalischen Werdegang begann der Südtiroler Publikumsliebbling im Kirchenchor. Eine große Karriere begann: In der Unterhaltungsmusik machte Rudy Giovannini erstmals beim Grand Prix der Volksmusik auf sich aufmerksam. Mit je drei Bergkristallen als Sänger und Autor ist er der erfolgreichste Teilnehmer in der 20jährigen Geschichte des Wettbewerbs. Er setzt vor allem auf schöne Melodien und ansprechende Texte in seinen Hits, wie „Mamma Rosa“, „Die beste Mutter der Welt“ uvm. Karten zu € 27,-/ 25,-/23,- (Kategorie I ist bereits ausverkauft!)



Mittwoch, 08. Mai, 20.00 Uhr
Babenbergerhalle
Robert Palfrader
„Allein“

In seinem ersten Solo-Programm erzählt er, was ihn vom katholischen Klosterschüler zum Atheisten werden ließ und warum ihm Religion trotzdem noch wichtig ist. Er weiß jetzt alles über sein Genmaterial. Und dass das vielleicht ein bisschen mehr ist, als er eigentlich wissen wollte. Er führt Gespräche mit einem Krankenhauskeim, einem polnischen Anthropologen, seinem Ur-Großvater und Gott. Und er erzählt, warum Atheisten auch nicht so super sind. Und einen Vorschlag hat er auch noch. Damit wir Alle nicht mehr so allein sind. Karten zu € 29,-/ 26,-/24,-



Freitag, 10. Mai, 15.00 und 16.30 Uhr
Kellertheater Wilheringerhof
Marko Simsa
„Der kleine Bär und das Zirkusfest“

Der kleine Bär will unbedingt ein Zirkusfest machen! Kann er das schaffen? Da bräuchte er ja ein Zirkusorchester und Akrobaten und Clowns und Jongleure! Und natürlich auch das Publikum. Wie soll denn das nur funktionieren? Schließlich hilft sogar der große Bär ein bisschen mit. Und so gibt es ein Zirkusfest, wie es die Tiere des Waldes noch nie zuvor erlebt haben.

Karten zu € 9,50 für Kinder und € 12,50 für Erwachsene



Samstag, 01. Juni, 20.00 Uhr
Kellertheater Wilheringerhof
Gunkl & Walter
„Herz und Hirn II“

Es kann doch nicht sein, dass man sich verliebt, ohne zu wissen, in wen. Es kann doch nicht sein, dass man sich überlegt, ob ein Tor in der zweiten Halbzeit rechnerisch vor einem Tor in der ersten Halbzeit desselben Spiels gefallen sein kann. Es kann doch nicht sein, dass Trivial Pursuit zu einer Nahtoderfahrung führt. Doch, es kann sein. Es kann auch sein, dass der eine die Welt mit dem Herzen und der andere mit dem Hirn sieht, und sie trotzdem gut miteinander auskommen – eben Gunkl und Walter! Karten zu € 20,-/19,-, ermäßigt € 19,-/18,-



Samstag, 15. Juni, 20.00 Uhr
Kellertheater Wilheringerhof
Didi Sommer
„Aufschneidn“

Didi Sommer, bestens bekannt als Gewinner des Grazer Klein-Kunst-Publikums-Vogels und Techniker von Klaus Eckel, erzählt in „Aufschneidn“ die Geschichte von Pirklbauer Willi – Bauer und Jäger, 58 Jahre, 130 kg, 3 Kinder. Willi sitzt am Tisch, isst Speck, trinkt Bier und lässt die Menschen ungeniert an seinem Leben teilhaben, ist Vegetarier, aber Fisch und Schweinernes isst er schon, erzählt von seinen Erlebnissen mit dem Dorfpfarrer, vom Wildessen und Schweineschlachten. Ein echtes Kabarett-Original. Karten zu € 20,-/19,-, ermäßigt € 19,-/18,-

Herbstvorschau

Donnerstag, 26. September, 20.00 Uhr
Freitag 27. September, 20.00 Uhr
Kellertheater Wilheringerhof
Heilbutt & Rosen
„Wer will mich (noch)“ - Vorpremiere

Donnerstag, 17. Oktober, 20.00 Uhr
Kellertheater Wilheringerhof
Klaus Eckel und „Die Strottern“
„Kleinkunst macht Schule“
(Benefizabend zugunsten der GALEMO Schule Klosterneuburg)

Mittwoch, 06. November, 20.00 Uhr
Babenbergerhalle
Kernölamazonen – „Was Wäre Wenn“

Mittwoch, 27. November
20.00 Uhr Babenbergerhalle
Gery Seidl – „HOCHTIEF“

Veranstaltungskalender

März – Mai

Freitag, 26. April

Theater mit Horizont
„Der Zauberer von Oz“
Babenbergerhalle, 16.30 Uhr

Joesi Prokopetz
„Gürteltiere brauchen keine Hosenträger“
Kellertheater, 20.00 Uhr

Freitag, 03. Mai

Tanja Ghetta
„Trotzphase“
Kellertheater, 20.00 Uhr

Samstag, 04. Mai

Rudy Giovannini – Muttertagskonzert
Babenbergerhalle, 16.00 Uhr

Dienstag, 07. Mai

Edin Karamazov
Gitarrenkonzert
Augustinussaal, 19.30 Uhr

Mittwoch, 08. Mai

Robert Palfrader – „Allein“
Babenbergerhalle, 20.00 Uhr

Donnerstag, 09. Mai

Choralkonzert der Wiener Hofburgkapelle
Augustinussaal, 19.00 Uhr

Freitag, 10. Mai

Marko Simsa
„Der kleine Bär und das Zirkusfest“
Kellertheater, 15.00 und 16.30 Uhr

Samstag, 11. Mai

Frühjahrskonzert der Stadtkapelle
Babenbergerhalle, 18.00 Uhr

Red Diamonds – Evergreens
Pizzeria Mera Kritzendorf, 19.00 Uhr

Rudi Schöller – „Vormärz spricht“
Kellertheater, 20.00 Uhr

Dienstag, 14. Mai

Trio KlaViS – „La Création“
Raiffeisenbank Festsaal, 19.30 Uhr

Samstag, 18. Mai

Norbert Peter – „Entsichert“
Kellertheater, 20.00 Uhr, RESTKARTEN

Freitag, 24. Mai

Gregor Seberg – „Wunderboi“
Kellertheater, 20.00 Uhr

Samstag, 25. Mai

Gregor Seberg – „Wunderboi“
Kellertheater, 20.00 Uhr

Samstag, 01. Juni

Gunkl & Walter – „Herz und Hirn II“
Kellertheater, 20.00 Uhr

Freitag, 14. Juni

Schneck & Co – „Post für den Tiger“
Kellertheater, 15.00 und 16.30 Uhr

Samstag, 15. Juni

Didi Sommer – „Aufschneidn“
Kellertheater, 20.00 Uhr

Weitere Veranstaltungen sowie nähere Informationen unter: www.klosterneuburg.at Trotz sorgfältiger Bearbeitung sind alle Angaben ohne Gewähr.

Händel-Festkonzert mit dem Ensemble Neue Streicher

Das Festkonzert des Ensemble Neue Streicher bringt diesmal Höhepunkte aus dem Schaffen von Georg Friedrich Händel zu Gehör: Teile seiner berühmten „Wassermusik“, einige der populärsten Tenorarien des Komponisten, ein Orgelkonzert – diesmal auf dem Akkordeon gespielt – und Chöre aus dem Oratorium „Der Messias“ stehen am 18. Mai ab 19.30 Uhr in der Kirche St. Martin Klosterneuburg auf dem Programm. Neben dem Tenor Kirlianit Cortes, der in die Opernwelt des Komponisten eintauchen wird, und dem Akkordeonisten Bogdan Laketic mit Händels populärstem Orgelkonzert, wirkt auch der Schlosschor Hadersfeld (Chorleiterin: Rafaela Seywald) an der Aufführung mit. Dirigent: Michael Zehetner. Zwischen den Werken rezitiert Ingrid Wendl aus Briefen Händels. Karten mit freier Platzwahl in der Pfarrkanzlei St. Martin (Tel. 02243 / 32 568 - 0), der Stadtgemeinde Klosterneuburg (Tel. 02243 / 444 - 351), beim Schlosschor Hadersfeld, an der Abendkasse und bei allen Ö-Ticket Verkaufsstellen.



Lesung zur Herausgabe von „Das Spiel ist aus“



Anlässlich der Herausgabe seines (letzten) originalgrafischen Buches „Das Spiel ist aus“ wird der Künstler Mag. Georg Königstein am 28. Mai um 19.00 Uhr im Kuppelsaal der Stiftsbibliothek sein Publikum begrüßen. Ewald Baringer, Heinz Janisch, Gabriele Kögl und Elisabeth Schawerda lesen eigene Kurzprosatexte. Anmeldung zur Präsentation bei freiem Eintritt unter Tel. 02243 / 411 - 151 oder 0664 / 237 84 50 erbeten.

Zum Buch sprechen: Dr. Martin Haltrich (Bibliothekar), MMag. Wolfgang Huber (Kurator der Kunstsammlungen des Stiftes Klosterneuburg) und Mag. Georg Königstein selbst.

„Das Spiel ist aus“ sowie die anderen Bücher von Königstein sind bei Wolfgang Grätz (Büchergilde art-club) erschienen, Der 222. Frankfurter Grafikbrief, www.grafikbrief.de



Spitzenergebnisse bei prima la musica

Beim diesjährigen Landeswettbewerb von prima la musica konnten die Musikschüler aus Klosterneuburg abermals brillieren und zahlreiche Spitzenleistungen erbringen. Die 13 Solisten und 11 Ensembles erspielten 17 erste Preise mit Auszeichnung. Damit liegt die Klosterneuburger Musikschule im niederösterreichischen Spitzenfeld. Sieben Ensembles und vier Solisten werden im Mai Niederösterreich und natürlich Klosterneuburg beim Bundeswettbewerb in Klagenfurt vertreten. Wer sein Talent vielleicht erst entdecken muss, ist beim Tag der offenen Tür am 03. Mai richtig. Die Musikschule öffnet ihre Türen am Kardinal Piffl Platz von 14.00 bis 17.00 Uhr ganz weit, um Gelegenheit zu geben, hinter die Kulissen zu blicken. Den krönenden Abschluss bildet das Konzert der Jüngsten um 17.30 Uhr. Im Bild: Bildungsstadträtin Dr. Maria-Theresia Eder (r.) und Direktorin Ariadne Basili-Canetti (2.v.r.) mit einigen der prima la musica Preisträgern 2019.

Musik-Ikone Edin Karamazov in Klosterneuburg

Edin Karamazov ist am Dienstag, 07. Mai um 19.30 Uhr im Augustinussaal, Stift Klosterneuburg, mit Hrvoje Jugovic, Hammerklavier und Igor Paro, Mandoline zu erleben.



Edin Karamazov ist ohne Zweifel einer der interessantesten Künstler der internationalen Musikszene. Seine Breite ist immens und reicht von Lautenmusik aus dem 16. Jahrhundert bis zur heutigen. Karamazov hat an mehr als 80 Alben mitgewirkt und tritt in den renommiertesten Konzertsälen der Welt auf: Concertgebouw in Amsterdam, Philharmonie in Berlin, Carnegie Hall in New York, der Oper in Sydney und Konzerthaus Wien, um nur einige zu nennen.

Bekannt ist er auch für seine Zusammenarbeit mit einigen der bekanntesten Künstler der Jetztzeit wie der US-amerikanischen Sopranistin und Polarpreisträgerin Renee Fleming, dem Anti-Terroristen Andreas Scholl und vor allem Sting, mit dem er das Album „Songs“ mit Musik von John Dowland herausbrachte.

TAG DER NÖ-MUSIKSCHULEN



**TAG
DER OFFENEN TÜR**
FREITAG, 3. MAI 2019
J. G. ALBRECHTSBERGER MUSIKSCHULE
Klosterneuburg, Kardinal Piffl-Platz 8



Musikschule hautnah erleben



14:00 bis 17:00 Uhr
Instrumente erforschen & ausprobieren
Bei Lehrern, Direktion und Sekretariat
Informationen einholen

17:30 Uhr
Konzert
unserer Jüngsten

Unsere Anfänger stellen sich
nach einem musikalischen Arbeitsjahr vor



Alte Musik und Neuzugänge im Stadtmuseum



Am kommenden Wochenende bietet sich die letzte Gelegenheit, zwei interessante Ausstellungen im Stadtmuseum zu besuchen. Zum einen handelt es sich um die „Sammlung Kronberger“, über die in früheren Ausgaben des Amtsblatts schon ausführlich berichtet wurde. Am **Samstag, den 27. April um 16.30 Uhr** wird nochmals eine öffentliche Führung durch die Präsentation angeboten.

Die zweite Ausstellung, die am 28. April endet, ist die Personale „...in der Zeit...“ von Gertrud Birgfellner. Die narrativen Bilder der Künstlerin – meist Mischtechniken, die häufig objets trouvés, also gefundene bzw. Alltagsgegenstände, beinhalten – werden durch die unterschiedlichen Aspekte des Menschseins inspiriert, hier besonders in seinem Verhältnis zur Natur. Die Künstlerin versucht somit, Lebenslinien zu zeichnen, die jeder Betrachter für sich fortführen kann.

Danach werden die Ausstellungen abgebaut, um neuen Projekten Platz zu machen.

Von 04. bis 07. Mai laden Musikschule und Stadtmuseum unter dem Motto „Alte Musik“ zu einem verlängerten Wochenende mit Workshops, Konzerten, Masterclasses und einer Ausstellung ein. Neben der Sammlung historischer Gitarren von Hrvoje Grgić – er ist Spezialist für Staufeninstrumente – wird auch wieder die Sammlung Reinhold Gabriel gezeigt. Beste Gelegenheit, mehr über die historischen Instrumente zu erfahren, bietet sich am **Samstag, 04. Mai um 16.30 Uhr**, wenn Hrvoje Grgić u.a. über die Sammlungen referiert. Im Anschluss bittet die Musikschule zu einem Konzert (Beginn: 18.30 Uhr). Weitere Informationen liegen in der Musikschule und im Stadtmuseum auf.

Von 11. Mai bis 10. Juni zeigt Silvia Rainer-Heilmann unter dem Titel „Schönheitssuche inmitten von Vanitas“ ihre neuesten Arbeiten, v.a. Pastelle und Aquarelle. **Ab 25. Mai** wird die Sonderausstellung „Eine Klosterneuburger Chronik aus der Feder von Robert

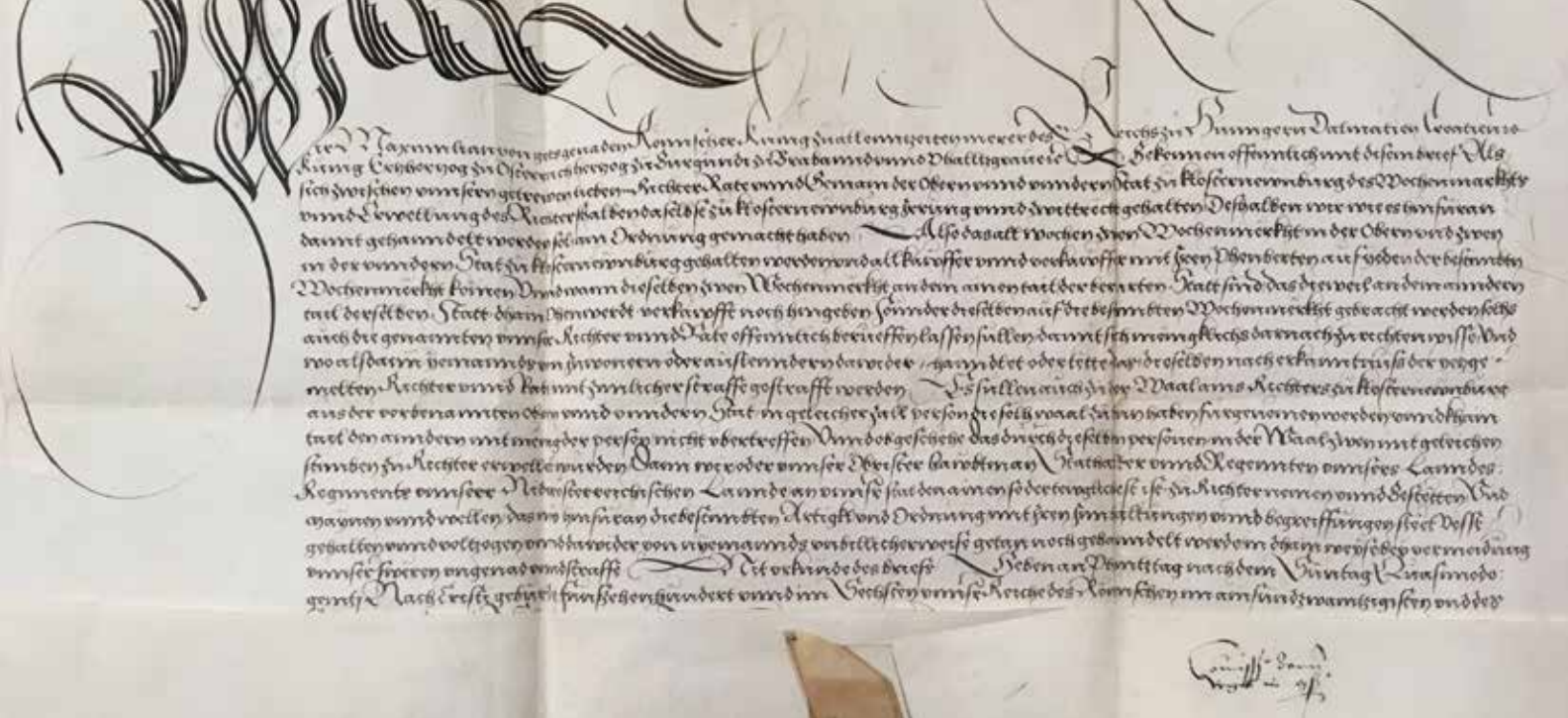
Schörg“ präsentiert. Vor einiger Zeit trat Ing. Schörg mit einem großzügigen Angebot an das Museum heran: Er machte diesem seine gesammelten Werke zum Geschenk. Die Zustimmung erfolgte nur zu gerne! Bei den Bildern handelt es sich v.a. um seine liebenswerten Karikaturen, die von 1982 bis 2009 Woche für Woche in der „Kleinen“, der Kleinen Klosterneuburger Zeitung, erschienen. Anlässlich der Schenkung zeigt das Museum bis 08. September einen Teil dieser gezeichneten Klosterneuburger Chronik.

Parallel zum vielseitigen Programm laufen schon Vorbereitungen für die umfassende Ausstellung über den Rathausplatz, die Ende November eröffnet wird. Seit vielen Monaten arbeitet Rudolf Maier an einem anschaulichen Modell des Stadtzentrums. Außerdem durfte sich das Museum kürzlich über eine Schenkung von Wolfgang Schulz, Leiter des Döblinger Heimatmuseums, freuen, die perfekt in die geplante Schau passt. Herr Schulz hatte eine Bierflasche der Firma „Punz & Grill – Schwechater Bier, Klosterneuburg“ erstanden. Im Februar überreichte er Konstanze Rainer das historische Stück – Punz und Grill war um 1900 eine Flaschenbierhandlung am Rathausplatz Nr. 7. Das kuriose Exponat kann ab Herbst im Museum bewundert werden.

Alle Klosterneuburger, die Interessantes rund um den Rathausplatz ihr Eigen nennen – seien es Dokumente, Fotos oder Objekte – und diese Dinge leihweise für die Ausstellung zur Verfügung stellen würden, sind aufgerufen, sich mit dem Stadtmuseum in Verbindung zu setzen, Tel. 02243 / 444 - 299 oder 393, E-Mail: stadtmuseum@klosterneuburg.at. Das Museumsteam sagt im Voraus vielen Dank!

Außerdem: Samstag, 27. April, 15.00 Uhr, Führung durch die Dauerausstellung „Es war einmal ...“ – Das Werden der Stadt Klosterneuburg

Samstag, 04. Mai, 15.00 Uhr, Führung durch die Sonderausstellung „Zäsuren 1918 und 1938. Stadtgeschichte im Kontext“



Maximilian I. und Klosterneuburg

Neues von Gestern aus dem Stadtarchiv

500 Jahre ist es her, dass Kaiser Maximilian I., „der letzte Ritter“, in Wels verschied. Landauf landab wird seiner mit verschiedenen Publikationen sowie Veranstaltungen und Ausstellungen gedacht. Auch Klosterneuburg macht hier keine Ausnahme. Immerhin kann die Babenbergerstadt mindestens einen persönlichen Besuch sowie das wiederholte aktive Eingreifen in städtische Angelegenheiten für sich reklamieren...

Das späte Mittelalter war keine friedliche Zeit. Im Zuge der Kriege des Ungarnkönigs Matthias Corvinus gegen Kaiser Friedrich III. war Klosterneuburg aufgrund seiner strategischen Bedeutung für eine allfällige Eroberung Wiens über viele Jahre stark umkämpftes Gebiet. Während das Martinsviertel und die Unterstadt wiederholt Opfer von Plünderungen und Brandschatzungen wurden, hielt die gut befestigte Oberstadt den Angriffen stand. Dennoch konnte das ungarische Heer 1483 Klosterneuburg einnehmen, nachdem die Bevölkerung den Besatzern die Tore geöffnet hatte, um weitere Zerstörung zu verhindern. Erst nach dem Tod des Ungarnkönigs im Jahr 1490 gelang es dem zukünftigen Kaiser Maximilian nach massivem Artilleriebeschuss Klosterneuburg zurückzuerobern.

Die Unterschiede zwischen Ober- und Unterstadt machten sich allerdings nicht nur in Kriegszeiten bemerkbar. Die Unterstadt, die erst 1298 im Zuge der Trennung von Neuburg markthalben (Korneuburg) und Neuburg klosterhalben (Klosterneuburg) als notwendiger Standort für Markt- und Donaulandeplatz „neu geschaffen“ worden war, war nie wirklich mit der Oberstadt zu einer Einheit zusammengewachsen. Dies beweisen diverse Unstimmigkeiten zwischen den Siedlungskernen. So war es an Maximilian, durch eine Verfügung vom 23. April 1506 (siehe Abb. oben, AStKL Urkunde 63) vermittelnd einzuschreiten: Einerseits gestattete er beiden Stadtteilen jeweils zwei eigene Markttag, legte aber andererseits fest, dass diese nicht zugleich abgehalten werden dürften.

Ähnlich salomonisch war auch sein gleichzeitiger Schiedsspruch zum Thema „Richterwahl“. Damals wurde der Stadtrichter (vgl. heute Bürgermeister) von sogenannten Wahlmännern bestimmt. Maximilian ordnete an, dass die obere und die untere Stadt die gleiche Anzahl an Wahlmännern stellen dürfe, und festigte damit die Gleichberechtigung beider Stadtteile in dieser Frage. Bei einer allfälligen Stimmgleichheit der Kandidaten sollte der Statthalter entscheiden.

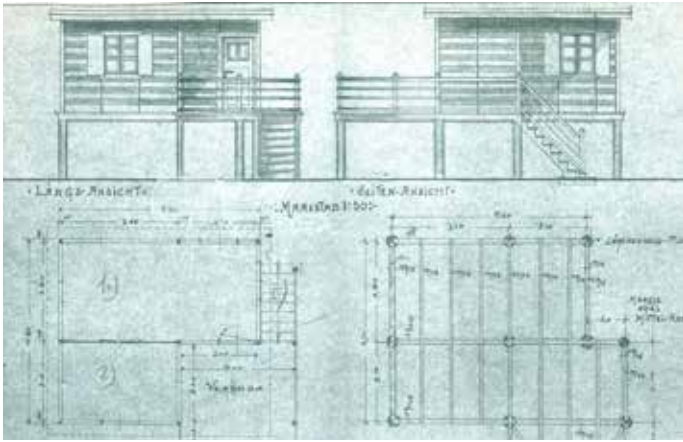
Ebenfalls vom 23. April 1506 stammt eine Urkunde Maximilians, in der er die Ausbesserung der Stadtmauern befahl, die ironischerweise auf seinen Befehl hin Jahre zuvor beschossen worden waren. Womöglich war ihm der Zustand der Stadtbefestigung bei seinem Besuch am 15. Februar 1506 ein Dorn im Auge gewesen. An diesem Tag wohnte Maximilian – damals noch römisch-deutscher König – der Translatio (Erhebung der Reliquien) des Heiligen Leopold bei. Maximilian wollte an dieser Feierlichkeit unbedingt persönlich teilnehmen, da das Haus Habsburg schon lange ein starkes Interesse an der Heiligsprechung des Markgrafen Leopold gehabt hatte. Erst seinem Vater Kaiser Friedrich III. war es gelungen, diese im Jahr 1485 zu erwirken.

Dass Klosterneuburg dieser Ehre jedoch schon zuvor gebührend Rechnung tragen wollte, macht eine frühere Urkunde vom 07. November 1498 deutlich: Auf Bitten der Stadt verlegte Maximilian den (von König Ladislaus verliehenen) Jahrmarkt von der Zeit um St. Martin auf die Zeit um St. Leopold – so gesehen bestätigte Maximilian damit nicht nur die Vorrangstellung des neuen Heiligen, sondern könnte damit auch als geistiger Vater des Leopoldifestes betrachtet werden...

Quellen und Literatur liegen im Stadtarchiv auf.
Mag. Barbara Weiss

Klosterneuburgs architektonisches Erbe

Teil 39: Strandbad Klosterneuburg Teil II – KaWaFag



Der Sommer steht fast vor der Tür. Wie das Wetter werden wird, kann man freilich noch nicht vorhersagen. Eines lässt sich aber bereits jetzt schon prognostizieren: dass an den schönen und heißen Tagen das Strandbad wieder eifrigst frequentiert werden wird.

Wie bereits 2015 in der Artikelserie erwähnt, wurde schon 1878 in diesem Altarm der Donau ein Schwimmschiff mit Umkleidekabinen vertäut und ein Badebetrieb aufgenommen. Anfänglich standen die Bürger Klosterneuburgs diesem Badevergnügen noch eher kritisch gegenüber und überließen die sommerliche Abkühlung badebegeisterten Wienern und Touristen. Nach und nach gaben die Klosterneuburger ihre zweifelnde Haltung gegenüber dem kühlen Nass auf und verbrachten ihre Sommertage nun auch beim Badeschiff.

1913 wurde das sogenannte Engelbad in die Gemeindeverwaltung übernommen und entsprechend vergrößert. Durch den Boom des Bades nach dem 1. Weltkrieg war eine Anpassung an die Besucherströme notwendig geworden. Die heutige Platzsituation nach dem Eingangsbereich und die weitere Aufteilung des Strandbadgeländes geht auf den Architekten Franz Polzer zurück, der 1920 mit dieser Aufgabe von der Stadtgemeinde Klosterneuburg beauftragt wurde.

Gerade für einen Aufenthalt über das Wochenende wurden bewohnbare Badehütten wichtig, jedoch, bedingt durch die wirtschaftlichen Auswirkungen nach 1918, mussten sich diese Kleinarchitekturen in einem leistbaren Rahmen bewegen.

Eine Lösung lieferte schließlich die „Klosterneuburger Wagenfabrik AG“. Ursprünglich war das Unternehmen auf die Produktion verschiedenster Wägen aus Holz spezialisiert, aber ab den 1920er Jahren begann man verstärkt auf die Produktion von Holzhäusern zu setzen. Dabei wurde auch eines der ersten Systeme für Fertigteilhäuser entwickelt, das im Allgemeinen aus einer Riegelwandkonstruktion mit Brettverschalung bestand. Damit zählte die KaWaFag zu den Vorreitern dieser Bautechnik.



Durch die zuvor schon angesprochene Neugestaltung des Strandbadareals bot sich nun ein breites Erprobungs- und Betätigungsfeld. Ein Beispiel für die Möglichkeiten der Firma zeigt der von dem Architekten Leopold Buchta-Charon entworfene Plan für die Aufstellung von Badehäuschen auf dem Areal. Die Badehütten wurden mit einem Seitenverhältnis von 3x4 Metern geplant und sollten in dem KaWaFag-System ausgeführt werden. Aufgestellt sollten sie auf einem Pilotenunterbau werden. Auch wenn dieser Plan nur Papierarchitektur blieb, konnte das Holzbauunternehmen verschiedenste Projekte im Strandbad realisieren. Nur ein Jahr später, 1924 begann man auch im Strombad Kritzendorf Badehäuschen zu errichten.

Schließlich konnte die KaWaFag Projekte in ganz Österreich realisieren, die bis hin zu Skihütten reichten.

Gut erkennbar findet man noch einige dieser sogenannten Typenhäuser in der Haas-Kolonie des Klosterneuburger Strandbads.

Es zahlt sich also aus, in der sommerlichen Hitze auch die nähere Umgebung der Schwimmbecken zu erkunden, um auf das eine oder andere architektonische Kleinod zu stoßen.

Mag. Alexander Potucek

Lit.: Stadtgemeinde Klosterneuburg (Hg.), *Klosterneuburgs Geschichte und Kultur, Sonderband 2: Die Architektur der Klosterneuburger Strandbäder und Wochenendkolonien*, Manz Crossmedia, 2007. (Abb. Entwurf: Archiv der Stadtgemeinde Klosterneuburg / Abb.: Plan einer Badehütte Type S6, Bäderverwaltung der Stadtgemeinde Klosterneuburg)

Die Stadtgemeinde gratuliert...



Ingeborg Thallmaier
90. Geburtstag



DI Herbert Vogt
90. Geburtstag



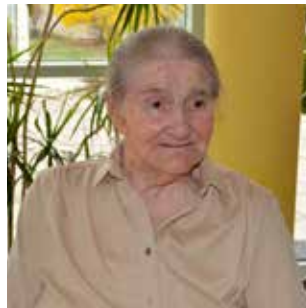
Gertrude Nowotni
90. Geburtstag



Roman Eireiner
90. Geburtstag



Ludmilla Christian
95. Geburtstag



Karoline Nikles
95. Geburtstag



Maria Mellitzer
95. Geburtstag



Maria Steinböck
95. Geburtstag



Elisabeth Zillhammer
106. Geburtstag



Irmgard & Dkfm. Dieter Stroh
Goldene Hochzeit



Adolfine & Erwin Sauer
Diamantene Hochzeit



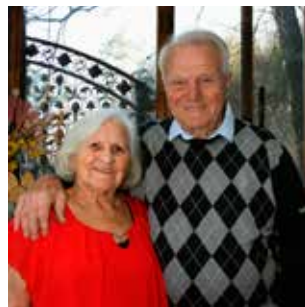
Monika & Johann Sodl
Diamantene Hochzeit



Nada & Erich Gerl
Diamantene Hochzeit



Ingeborg & Kurt Stastka
Eiserne Hochzeit



Elfriede & Otto Wagner
Eiserne Hochzeit



Hermine & Rudolf Pascher
Steinerne Hochzeit



Restaurierung des Barbarabildstocks

Der Verschönerungsverein Klosterneuburg ließ im März die Restaurierung des Barbarabildstocks durchführen. Es wurden eine gründliche Reinigung und die Entfernung und Reparatur von beschädigten Stellen vorgenommen. Das Barbarabild wurde aufgefrischt und neu montiert, die Dachziegel verfugt. Die Kosten für die Restaurierung betragen rd. € 2.900,- und wurden vom Verschönerungsverein getragen.

Der Barbarabildstock wurde zur Erinnerung an die ehemalige Pionierkaserne im Jahre 1980 vom Verschönerungsverein in Klosterneuburg errichtet. Der Bildstock, bestehend aus Sockel, Schaft, Tabernakel und einem Giebeldach mit einem Eisenkreuz, wurde aus einem alten Grabstein vom Friedhof in Kierling zusammengesetzt und aufgemauert. Die Inschrift auf dem Denkmal lautet: „Barbaramarterl zur Erinnerung an die Pionierkaserne“. Dieser Bildstock war ursprünglich in der Leopoldstraße vor der Post situiert, wurde aber später in die Wiese bei der Wohnhausanlage in der Markgasse versetzt.



Maibaumfeste in der ganzen Stadt



Die Stadt wird sich am 01. Mai mit zahlreichen hohen Bäumen schmücken. Verbunden mit festlichen Anlässen. Auf dem Rathausplatz wird der Maibaum wieder vom MTV-Klosterneuburg gesetzt. Um 10.00 Uhr wird der Baum von der Jahngasse auf den Rathausplatz getragen, für Rahmenprogramm und Imbiss ist dank der Unterstützung von Stadtgemeinde und vielen anderen Organisationen gesorgt. Auch in den Katastralgemeinden feiert man diese Tradition. In Höflein wird der Maibaum am 30. April, ab 18.00 Uhr mit Freibier gefeiert, die Red Diamonds heizen dem Publikum und der Freiwilligen Feuerwehr Höflein musikalisch beim Aufstellen ein. Auch das Pflege- und Betreuungszentrum Agnesheim veranstaltet am 30. April gemeinsam mit der FF Klosterneuburg ein Maibaumfest. Ab 15.30 Uhr gibt die Stadtkapelle ein Platzkonzert, das Küchenteam verwöhnt mit Schmäckerln, Süßem und Getränken.

Rotes Kreuz: Trinkwasseraufbereitung

Immer verfügbares, reines Wasser ist für uns selbstverständlich – was aber, wenn die Versorgung, etwa im Katastrophenfall, zusammenbricht? Damit die Stadt auch für diesen Fall gerüstet ist, waren Spezialisten des Österreichischen Roten Kreuzes im Bereich der Trinkwasseraufbereitung zu Gast Klosterneuburg.

Die 25 nationalen und internationalen Teilnehmer durften das Katastrophenlager der Feuerwehr Klosterneuburg als Unterkunft und Trainingsplatz nutzen. Hautnah konnte die Arbeitstechnik von internationalen Spezialisten, die als ERU (Emergency Response Units) innerhalb von 48 Stunden einsatzbereit sind, kennengelernt werden. Wasser und Sanitärtechnik (Watsan) sind Aufgabengebiete des Österreichischen Roten Kreuzes, die international anerkannt sind und bei Bedarf angefordert werden. Zur Übung wurden aus der Donau, dem Weidlingbach und der Kläranlage Proben genommen und mit Labortechnik aufbereitet.

Am Samstag stand eine Bevölkerungsschulung auf dem Programm. Das Ziel: Die Teilnehmer sollten für ihren privaten Haushalt Wasser aufbereiten können. Auch Kinder und Jugendliche waren dabei und analysierten Wasserproben.



Sozialladen sucht Spender und Freiwillige



Mit 01. Jänner dieses Jahres eröffnete das Rote Kreuz Klosterneuburg den „Sozial.laden“ und sprang damit ein, da sich Soogut Niederösterreich, die bisherigen Betreiber des Sozialmarkts, aus Klosterneuburg zurückzog. Der Sozial.laden in Klosterneuburg ist nach Baden der zweite in Niederösterreich.

Rund 300 registrierte Kunden mit geringem Einkommen werden dadurch unterstützt, pro Verkaufstag finden zwischen 30 und 50 Kunden den Weg in den Laden im Industriegebiet. Als wichtiger Kooperationspartner steht der Lions Club Klosterneuburg-Babenberg hinter dem Projekt. Ziel ist nicht nur die Unterstützung der Menschen in Klosterneuburg, sondern auch der Umweltgedanke. Denn so können auch Lebensmittelressourcen geschont werden. Das Rote Kreuz sucht vor allem für Samstag Freiwillige Mitarbeiter, die sich in ihrer Freizeit gerne engagieren. Zudem musste ein neues Auto für den Sozial.laden angeschafft werden. Hier sind Sponsoren gefragt, die sich dann auch mit dem Firmenlogo auf dem Auto wiederfinden.

Sozial.laden Rotes Kreuz Klosterneuburg, Schüttaustraße 8, Tel.: 05 9144 - 56070, E-Mail: sola.kl@n.rotekreuz.at; Geöffnet Di. & Do., 10.00 bis 14.00 Uhr, Sa., 10.00 bis 12.30 Uhr;

haustechnik.
baddesign.

kargl

3400 Klosterneuburg
Wiener Straße 132
www.kargl-energie.at

Installateur
Notdienst

Tel. 0660 66 77 123



© PBZ Klosterneuburg

Ostern im Agnesheim

Der Kindergarten Langstögergasse machte den Bewohnern des Agnesheims heuer eine besondere Freude und verschönerten den Garten mit selbstgebastelter Osterdekoration. Zum Glück wusste der Osterhase Bescheid und versteckte schon vorab Süßigkeiten für die Kinder.



© Barmherzige Brüder

Gütesiegel für Barmherzige Brüder

Bereits zum 4. Mal in Folge erhielt das Alten- und Pflegeheim der Barmherzigen Brüder das Gütesiegel der Betrieblichen Gesundheitsförderung. Im Bild KR Michael PAP (Obmann-Stellvertreter der NÖGKK), in Vertretung der Gesundheitsministerin – Ina Rossmann-Freisling, BA, MA (Fonds Gesundes Österreich), Mag. (FH) Marion Bednar-Grill (Barmherzige Brüder) und Gesundheitslandesrätin Ulrike Königsberger-Ludwig (v.l.)



© g.k.

Schlüsselübergabe

Am Renninger 2 errichtete die Schönerer Zukunft 25 geförderte Mietwohnungen mit direktem Blick auf das Stift. Gemeinsam mit LR Dr. Martin Eichinger wurde die Schlüsselübergabe gefeiert. Der Wohnbau in Ziegelmassivbauweise mit Fernwärmeanschluss bietet einen Mix von 52 bis 109 Quadratmetern Wohnnutzfläche, alle mit Balkon, Terrasse und Garten oder Dachterrasse. Tel. 01/505 87 75-0, www.schoenererzukunft.at.



© WKÖ Klosterneuburg / Markus Schön

80 Jahre Augenoptik-Hörgeräte Gschweidl

Aus Anlass des 80-jährigen Firmenjubiläums lud die Firma Gschweidl ihre Mitarbeiter, Freunde sowie zahlreiche Ehrengäste aus der Stadt Klosterneuburg und der Wirtschaftskammer Niederösterreich zu einer Feier ein. An der Spitze der prominenten Gästeschar standen der Propst des Stiftes Klosterneuburg Bernhard Backovsky, die Präsidentin der Wirtschaftskammer Niederösterreich Sonja Zwazl sowie Bürgermeister Stefan Schmuckenschlager. Im Bild: Markus Fuchs, Franz Wiedersich, Sonja Zwazl, Karin u. Gerhard Gschweidl, Markus und Susi Gschweidl (v.l.)



© WKÖ Klosterneuburg / Oelschlägel

Kommareal feiert 35-jähriges Jubiläum

Das Immobilienunternehmen Komareal gibt es seit 35 Jahren – darauf stieß Unternehmerin Edit Kittl gemeinsam mit Wegbegleitern an. „Nicht immer war es einfach“, rekapitulierte sie anlässlich des Jubiläums. „Ich werde gottseidank von meiner Tochter MMag. Elisabeth Kittl und Gemeinderat Enrico Rieber tatkräftig unterstützt.“ Im Bild: LABg STR Christoph Kaufmann, MAS, Wirtschaftskammer Obmann Markus Fuchs, Edith Kittl, MMag. jur Elisabeth Kittl, GR Enrico Rieber, Evamarianna Baxant, Agnes Koreska, Melanie Leisser (v.l.).

Neue Ehrenmitglieder im Hospiz St. Martin

Der Verein Hospiz St. Martin hat drei verdiente Mitarbeiter und Unterstützer zu Ehrenmitgliedern ernannt. Obfrau Anna Fürst: „Dr. Leopold Streit und Pfarrer. Julian Sartorius sind die Gründer des Vereins und waren 19 Jahre im Vorstand tätig. Herr Leo Campman hat von Anfang an als ehrenamtlicher Mitarbeiter und zusätzlich noch als Rechnungsprüfer den Verein tatkräftig unterstützt. Dafür wollen wir mit der Verleihung der Ehrenmitgliedschaft unseren ganz besonderen Dank und unsere Anerkennung ausdrücken. Hospiz bedeutet schwer- und unheilbar kranken Menschen ein würdiges Leben bis zuletzt zu ermöglichen.“

Aufgabe des Vereins ist es, schwer kranke und sterbende Menschen und deren Angehörige zu begleiten. Die speziell ausgebildeten, ehrenamtlichen Hospizbegleiter schenken Zeit – für Gespräche, Besuche, Entlastung für Angehörige.

Im Bild v.l.: Koordinatorin Roswitha Eisl, Pfarrer Julian Sartorius, Obfrau-Stv. Gerhard Allgäuer, Pfarrer Leopold Streit, Schriftführerin Eva Müller, Kassierin Maria Neuwirth-Riedl, Obfrau Anna Fürst



© Hospiz St. Martin



65. Todestag von Pius Parsch

In der Kirche St. Gertrud in der Leopoldstraße fand zum 65. Todestag von Pius Parsch eine festliche Gedenkmesse mit dem Diözesanbischof von St. Pölten, Dr. Alois Schwarz u statt. Konzelebranten waren Propst Bernhard Backovsky und Univ. Prof. Dr. Andreas Redtenbacher vom Stift Klosterneuburg. Die musikalische Gestaltung übernahm die „Cantorey Klosterneuburg“, unter der Leitung von Mag. Meinrad Bolz. Zahlreiche Kirchenmitglieder, Prominente sowie Gläubige waren zur Vesper und der anschließenden Gedenkfeier gekommen.

Am 11. März 1954 verstarb der große Begründer der weltweiten „Volksliturgischen Bewegung“, der Klosterneuburger Augustiner Chorherr Dr. Pius Parsch, dessen Wirken die Liturgiereform des II. Vatikanischen Konzils ganz wesentlich mitbestimmt hat. Parsch zählt zu den internationalen Wegbereitern des Konzils. Ausgangspunkt dafür war die Klosterneuburger Kirche St. Gertrud, die als „Wiege der Volksliturgischen Bewegung“ gilt.

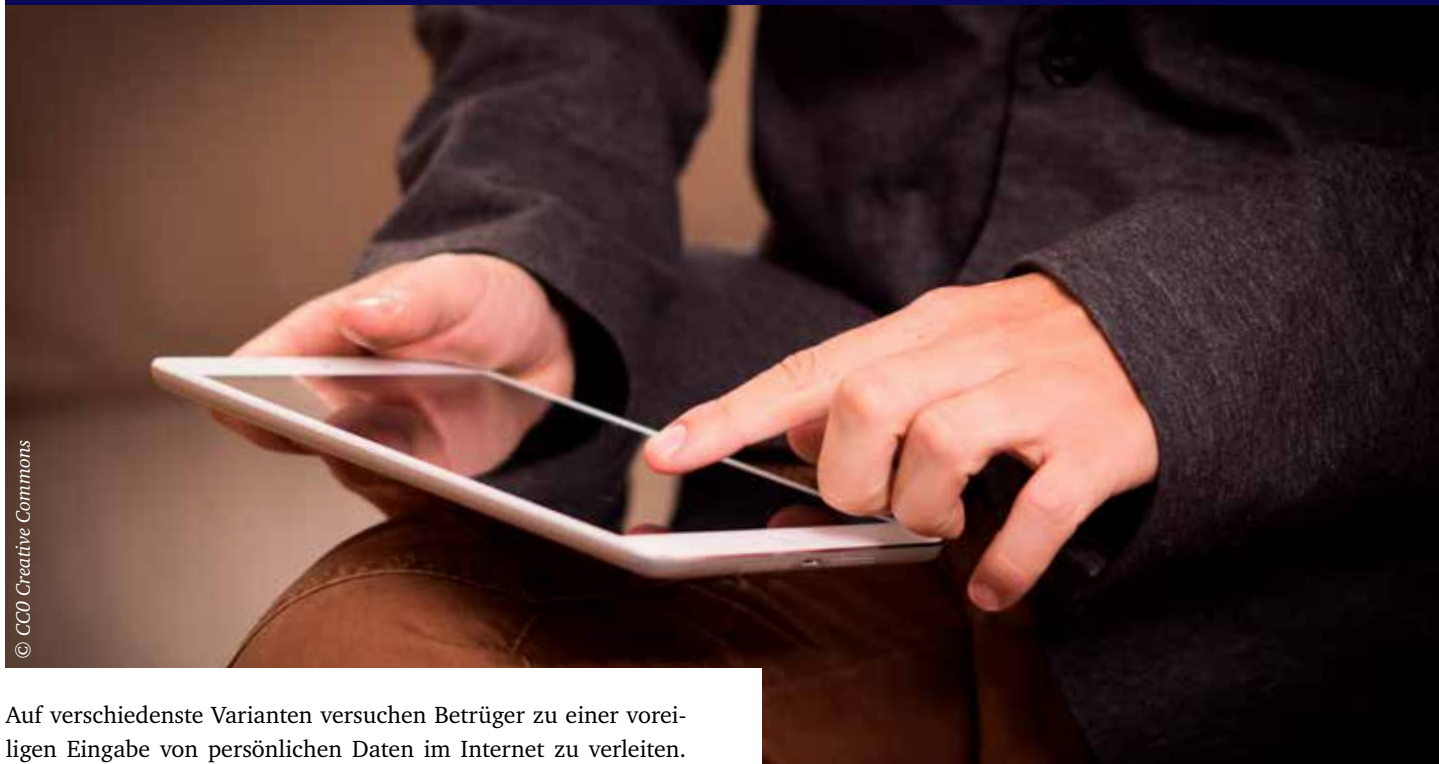
Erna Josefine van Gastel-Schützner verstorben

Auf Ersuchen der Hinterbliebenen wird der Tod von Erna Josefine van Gastel-Schützner, Gattin von Joseph van Gastel, verlautbart. Die Verstorbene wurde am 21. Januar 1936 in Klosterneuburg geboren und ist am 24. März 2019 in Zevenbergen in Holland verstorben. Kondolenzten können an Erwin & Alfred van Gastel, Wilheminastraat 4 W, 5141 HK Waalwijk, Holland, gerichtet werden.

Achtung Abofalle: Polizei warnt vor Betrug

Das Bundeskriminalamt informiert über eine neue Betrugsform im Internet. Betrüger versuchen, zu einem zahlungspflichtigen Abonnement zu verleiten. Aufgrund meist geringer monatlicher Summen werden kaum Anzeigen erstattet.

POLIZEI 



Auf verschiedenste Varianten versuchen Betrüger zu einer voreiligen Eingabe von persönlichen Daten im Internet zu verleiten. Zum Beispiel muss man sich für billige Testangebote, Angebote für vermeintliche Gratis-Gutscheine oder gefälschte Gewinnbenachrichtigungen registrieren. Teilnahmebedingungen sowie der Hinweis über die Kostenpflichtigkeit der Angebote sind meist in den Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) versteckt oder schwer ersichtlich. Die Opfer akzeptieren durch Annahme der AGB diese Bedingungen. Darauf folgt eine Zahlungsaufforderung, wenn keine Einzahlung erfolgt, wird eine Forderung eines Inkassobüros gestellt. Es betrifft aber nicht nur das Internet, sondern auch mittels Smartphones unwissend abgeschlossene Abonnements. Ein klassisches Beispiel dafür sind diverse Zusatzleistungen in Apps, die zusätzliche Kosten mit sich tragen. Die Kosten sind dann teilweise erst in den folgenden Telefonrechnungen ersichtlich.

Das Bundesministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Konsumentenschutz (BMAŠK) rät den Betroffenen, die zusätzlichen Kosten auf den Rechnungen nicht zu bezahlen. Auf den Internetseiten von Europakonsument.at sowie der Arbeiterkammer (AK) Wien findet man Musterbriefe, um von den teilweise unbewussten Verträgen schriftlich zurückzutreten. Falls das Unternehmen den Vertrag nicht auflöst und mit weiteren Zahlungsaufforderungen droht, findet man mehr Informationen bei Beratungseinrichtungen, die auf das Internet spezialisiert sind, etwa auf ombusmann.at oder bei der Arbeiterkammer Wien.










Die Kriminalprävention gibt folgende Tipps:

- Prinzipiell verschenken Unternehmen nichts, daher seien Sie bei besonders günstigen oder Gratis-Angeboten misstrauisch.
- Sobald Ihre Postanschrift oder personenbezogene Daten verlangt werden, lesen Sie sich alle Angaben und die AGB, Fußnoten, Bedingungen genau durch.
- Geben Sie keine Einzugsermächtigung oder die eigene Bankverbindung bekannt.
- Erkundigen Sie sich im Internet ob es bereits negative Rückmeldungen über den Anbieter gibt.
- Bei einem ungewollten Abobeginn sofort widersprechen und eine schriftliche Kündigung verfassen.
- Bei einem Rechnungserhalt sofort per eingeschriebenem Brief widersprechen.
- Bei einer ungerechtfertigten Rechnungslegung nicht einzahlen. Lassen Sie sich nicht einschüchtern, wenn Ihnen mit einem Anwalt oder einem Inkassobüro gedroht wird.
- Melden Sie die Internetseite auf www.Watchlist-internet.at.
- Wenn Sie den Verdacht haben Opfer eines Internet Betrugs geworden zu sein wenden Sie sich per E-Mail an: **against-cybercrime@bmi.gv.at**
- Erstellen Sie bei einer Straftat Anzeige bei der nächstlegenden Polizeiinspektion.

Europawahl am 26. Mai

Bei den Europawahlen wählen die Wahlberechtigten die Österreichischen Abgeordneten direkt ins Europäische Parlament. Die Mitglieder des Europäischen Parlaments werden alle fünf Jahre direkt gewählt und vertreten die Interessen von rund 460 Millionen Bürgern. Die Wahl wird in allen 28 Mitgliedstaaten im gleichen Zeitraum abgehalten. Weitere Informationen zur Europawahl, z.B. zum Wahlkartenantrag, sind auf der Homepage der Stadtgemeinde zu finden: www.klosterneuburg.at > Stadtgemeinde > Aktuelles

Verzeichnis der Wahllokale

WAHLSPRENGEL	WAHLLOKAL		WAHLZEITEN
1 und 2	Höhere Bundeslehranstalt und Bundesamt für Wein und Obstbau, Klb., Wienerstraße 74		07.00 bis 16.00 Uhr
3, 4, 5	Anton Bruckner Schule, Klb., Anton Bruckner-Gasse 6		07.00 bis 16.00 Uhr
6, 7, 8, 9, 10	Hermannschule Klosterneuburg, Klb., Hermannstraße 11		07.00 bis 16.00 Uhr
11, 12, 13, 14	Langstögerschule Klosterneuburg, Klb., Langstögergasse 15		07.00 bis 16.00 Uhr
15	Kindergarten Käferkreuzgasse, Klb., Käferkreuzgasse 101		07.00 bis 16.00 Uhr
16, 17, 18, 19, 20, 21	Albrechtschule Klosterneuburg, Klb., Albrechtstraße 59 / Hölzlgasse 54-58		07.00 bis 16.00 Uhr
22	Alten- und Pflegeheim Barmherzige Brüder, Krdf., Hauptstraße 20		08.00 bis 15.00 Uhr
23	Pflege- und Betreuungszentrum „Agnesheim“, Klb., Dietrichsteingasse 16		08.00 bis 12.00 Uhr
112	besondere Wahlbehörde, (ehem. Spr 24)		08.00 bis 12.00 Uhr
25, 26, 27, 28	Amtshaus Kritzendorf, Krdf., Hauptstraße 56-58		07.00 bis 16.00 Uhr
30 (inkl. Spr. 31)	Gasthaus Elisabeth Kutscha, Höflein, Hauptstraße 143		07.00 bis 16.00 Uhr
32, 33, 34, 35	Volksschule Kierling, Kierling, Hauptstraße 152		07.00 bis 16.00 Uhr
36, 37	Feuerwehrhaus Maria Gugging, Ma. Gugging, Hauptstraße 97		07.00 bis 16.00 Uhr
38, 39	Volksschule Weidling, Weidling, Löblichgasse 1		07.00 bis 16.00 Uhr
40, 41, 42	Ortszentrum Weidling, Weidling, Schredtgasse 1		07.00 bis 16.00 Uhr
43	Caritas Pflegewohnhaus St. Leopold, Weidling, Brandmayerstraße 50		08.00 bis 12.00 Uhr
44	Feuerwehrhaus Weidlingbach, Weidlingbach, Steinriegelstraße 196		07.00 bis 16.00 Uhr



© CC0 Creative Commons

Mutter- / Elternberatung

Seit April findet die Mutter-/Elternberatung zu geänderten Zeiten statt:

08.00 Uhr in Klosterneuburg, (NÖGKK, Hermannstr. 6, Kontrollarztzimmer)

09.15 Uhr in Kierling (Pfarrhof Kierling, Kirchenplatz 1)

11.15 Uhr in Weidling (Amtshaus Weidling, Schredtgasse 1, 1. Stock)

Bei jeder Geburt eines Kindes ergeben sich auch für erfahrene Eltern viele Fragen und möglicherweise Unsicherheiten. Einmal pro Monat haben Eltern bei der Mutter- / Elternberatung die Gelegenheit,

- sich durch einen Arzt des Universitätsklinikums Tulln (Dr. Elisabeth Davis) in Ernährungs- und Entwicklungsfragen beraten und das Kind (bis zum 6. Lebensjahr) kostenlos untersuchen zu lassen
- andere Eltern kennenzulernen und zu plaudern

Kostenlos und ohne Voranmeldung! Die Beratung findet immer am 1. Mittwoch des Monats statt. Ausgenommen Mai und August – hier entfällt der Beratungstag.



© CC0 Creative Commons

Zeckenschutzimpfung

Auch heuer werden wieder Impfungen gegen die Früh-sommer-Meningoenzephalitis (FSME-Zeckenkrankheit) durch den Amtsarzt der Bezirkshauptmannschaft angeboten.

Die Impfung wird für Alle ab dem vollendeten 16. Lebensjahr durch den Amtsarzt durchgeführt.

Impfkosten: € 27,33 (gilt für Erwachsene und Kinder)

Termine: Montag und Freitag 08.00 bis 12.00 Uhr
Dienstag 08.00 bis 12.00 Uhr und 15.00 bis 18.00 Uhr

Ort: Bezirkshauptmannschaft Tulln, Außenstelle Klosterneuburg, Leopoldstraße 21, Zimmer 214

Änderung des Örtlichen Raumordnungsprogrammes, und zwar des Flächenwidmungsplanes, und des Bebauungsplanes – Kundmachungsverfahren 02/2019

Die Stadtgemeinde Klosterneuburg beabsichtigt, das örtliche Raumordnungsprogramm, den Flächenwidmungsplan sowie den Bebauungsplan abzuändern und möchte daher darauf aufmerksam machen, dass jedermann die Möglichkeit hat, im Auflagezeitraum

vom 09. April 2019 bis 21. Mai 2019

von dem Recht auf Einsichtnahme in die Änderungsentwürfe (gem. § 24 bzw. gem. § 33 NÖ Raumordnungsgesetz 2014) Gebrauch zu machen. Die Auflage erfolgt im Rathaus Klosterneuburg, Rathausplatz 1, Geschoß 3A, Zimmer 305,

- an Werktagen in der Zeit von 08.30 bis 11.30 Uhr und zusätzlich
- dienstags von 13.30 bis 17.30 Uhr.

Zu den Entwürfen können Stellungnahmen abgegeben werden. Diese müssen in schriftlicher Form bis spätestens 21. Mai 2019 bei der

Stadtgemeinde Klosterneuburg vorliegen. Rechtzeitig eingegangene Stellungnahmen sind bei der endgültigen Beschlussfassung durch den Gemeinderat in Erwägung zu ziehen. Auf die Berücksichtigung der Stellungnahme besteht kein Rechtsanspruch.

Die Änderungsentwürfe enthalten eine Vielzahl von punktuellen Änderungen in den Plandarstellungen des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes, über welche die Eigentümer der jeweiligen Grundstücke sowie die Eigentümer der angrenzenden Grundstücke postalisch verständigt werden. Darüber hinaus ist beabsichtigt, das Legendenblatt zum Bebauungsplan anzupassen.

Änderungsentwürfe digital

Die Änderungsentwürfe können während des Auflagezeitraumes ergänzend auf der Homepage der Stadtgemeinde Klosterneuburg www.klosterneuburg.at eingesehen werden.

Änderungen im Gemeinderat



Die bisherige Gemeinderätin Jacqueline Eschböck wurde in der Sitzung des Gemeinderates am 01. März als neue Stadträtin angelobt. Mag. Dr. Erich Wonka und Ulrike Kobrna zogen an Stelle von Martina Enzmann und Mag. Martin Zach in den Gemeinderat ein.

STR Jacqueline Eschböck wurde zur Vorsitzenden des Ausschusses für Hochbau gewählt. GR Ulrike Kobrna, BSc, ist Mitglied im Ausschuss für Bildung, Familien und Frauen.



Mag. Dr. Erich Wonka:

Geburtstag: 25. Oktober 1947

Beruf: Geograph und Kartograph, jetzt Pensionist

Hobbies: Bergsteigen und Fachbücher (über Geschichte und Geographie) schreiben

Diese Persönlichkeit würde ich gerne treffen: Heinz Faßmann

Deswegen bin ich in die Politik gegangen: Interesse an der Raum- und Landschaftsplanung

Vertreten in folgenden Ausschüssen: Ausschuss für Stadtplanung und Stadtentwicklung; Ausschuss für Kultur und Jugend; Rechtsausschuss;



Ulrike Kobrna, BSc:

Geburtstag: 09. Februar 1960

Beruf: Psychologin, Coach, Finanz- und Projektmanagement im Nonprofitbereich

Hobbies: Österreichischer Film, Oldtimer, Alltagsrecht und -unrecht, Reisen im mediterranen Raum - insbesondere an Orte, wo es Thermalquellen in freier Natur gibt.

Diese Persönlichkeit würde ich gerne treffen: Mich faszinieren die Personen/Persönlichkeiten, auf die ich in meinem Alltag treffe – mit ihrer Geschichte, ihrem individuellen Zugang zu den Dingen, ihren herausstechenden Merkmalen und Eigenheiten. Wenn darunter ab und an jemand ist, die/der eine so genannte „Persönlichkeit“ darstellt, freue ich mich auch darüber ...

Deswegen bin ich in die Politik gegangen: Konkret wurde ich gefragt, das frei werdende Gemeinderatsmandat von Frau Enzmann nachzubesetzen, was mich sehr ehrt, was aber auch eine hohe Vorgabe bedeutet. Grundsätzlich liegen mir gesellschafts- und sozialpolitische Themen, wie Chancengleichheit für alle Bevölkerungsgruppen, eine am Menschen orientierte Sozialpolitik sowie eine nachhaltige und ressourcenschonende Wirtschaftsentwicklung am Herzen. Ich nehme gerne die Herausforderung an, meinen bisherigen diesbezüglichen Einsatz im persönlichen und beruflichen Umfeld sowie in etlichen Vereinen nun auch auf der Ebene der Gemeindepolitik fortzusetzen.

Vertreten in folgenden Ausschüssen: Ausschuss für Bildung, Familien und Frauen; Ausschuss für Biodiversität, Energieeffizienz und Immobilienverwaltung;

Manfred Stein

Anzeigenberatung für
Amtsblatt Klosterneuburg und VHS Urania

Mobil.+43 650 / 500 70 70
E-Mail:stein@aon.at

**SENKGRUBENRÄUMUNG
LINDTNER**

Wir räumen günstig
Ihre Senkgrube!

€ 10,-/m³, Mindestpreis: € 35,-

Tel.: 0664-3957047

Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

Liegenschaften

Vermietung von Autoabstellplätzen in Klosterneuburg

Die Stadtgemeinde vermietet im Freien gelegene Autoabstellplätze:

Mühlengasse 2-4, monatl. € 42,- inkl. USt.

Kierlingerstraße 59/3 und Kierlingerstraße 61/6,
monatl. € 37,- inkl. USt.

Tauchnergasse 1-7, monatl. € 60,- inkl. USt.

Bei Interesse richten Sie Ihre Rückfragen bitte an die Stadtgemeinde Klosterneuburg, GA III Immobilien- und Gebäudemanagement, Tel. 02243 / 444 - 245, 242, 411, Mo. bis Fr. in der Zeit von 08.00 bis 12.00 Uhr oder per E-Mail an gelbmann@klosterneuburg.at.

Information für Immobilienmakler:

Ausdrücklich festgehalten wird, dass Sie kein Vertreter der Stadtgemeinde Klosterneuburg und daher auch nicht befugt sind, Geschäfte abzuschließen oder Zahlungen von Dritten entgegenzunehmen. Alle Leistungen durch Ihr Büro sind für uns kostenlos. Es entstehen durch Ihre Dienstleistungen (Inserate, Broschüren, Besichtigungen, Informationsgespräche, o.ä.) für die Stadtgemeinde Klosterneuburg keine Kosten. Sie sind verpflichtet, Ihre Vermittlungen mit ausdrücklichem Hinweis auf Ihre Eigenschaft als Immobilienmakler anzubieten. Wir sind nicht verpflichtet, das von Ihnen vermittelte Geschäft abzuschließen. Ein Honoraranspruch für Ihre Leistungen entsteht uns gegenüber keinesfalls, auch wenn ein rechtsverbindliches Geschäft über Immobilien aufgrund Ihrer vertragsgemäßen, verdienstlichen Tätigkeit zustande gekommen ist.

Nachtdienste der Apotheken

Stadt-Apotheke Albrechtstraße 39, Tel. 02243 / 376 01	23.04.	28.04.	03.05.	08.05.	13.05.	18.05.	23.05.	28.05.	02.06.
Die Blaue Apotheke Hauptstraße 153, Kierling, Tel. 02243 / 870 50	24.04.	29.04.	04.05.	09.05.	14.05.	19.05.	24.05.	29.05.	03.06.
Apotheke zur hl. Agnes Wiener Straße 104, Tel. 02243 / 323 82	25.04.	30.04.	05.05.	10.05.	15.05.	20.05.	25.05.	30.05.	04.06.
Rathaus Apotheke Rathausplatz 13, Tel. 02243 / 322 13	26.04.	01.05.	06.05.	11.05.	16.05.	21.05.	26.05.	31.05.	05.06.
Apotheke zum hl. Leopold Stadtplatz 8, Tel. 02243 / 322 38	27.04.	02.05.	07.05.	12.05.	17.05.	22.05.	27.05.	01.06.	06.06.

Funde



www.fundamt.gv.at

3. Veröffentlichung der Funde

Zeitraum v. 07.11.2018 – 08.01.2019

1 Akku eines Mobiltelefons
1 Schmuckanhänger
5 Fahrräder
1 Autoschlüssel
3 Schlüsselbunde
2 Einzelschlüssel
1 Sackrodel
1 Geldbörse ohne Ausweise
4 Geldbeträge
1 Golddukat
1 Blutzuckermessgerät
1 Gilet
1 Wollhaube
1 Halskette
1 Gehstock
1 Handtasche
1 Raulederhandschuh (Einzelstück)

2. Veröffentlichung der Funde

Zeitraum v. 09.01.2019 – 12.02.2019

1 Fahrrad
1 Schlüsselbund
4 Brillen
1 Autoschlüssel
1 Drohne

1. Veröffentlichung der Funde

Zeitraum v. 13.02.2019 – 02.04.2019

4 Fahrräder
2 Einzelschlüssel
1 Autoschlüssel
1 Machete
4 Schlüsselbunde
1 Mobiltelefon
1 Air Pods
1 Geldbetrag
1 Schlauchschal



Personenstandsfälle

Geburten



11.02. Löbl Jakob
 12.02. Pulpä David
 14.02. Hauswirth Emma
 14.02. Istrefi Lean
 21.02. Mayer Sarah
 22.02. Sorko Theresa
 25.02. Zhuta Isa
 04.03. Gruber-Nutz Felix
 05.03. Samek Emil
 07.03. Budai Gabriel
 11.03. Mittheisz Niklas
 13.03. Hodirnaul Elia
 18.03. Jesser Ferdinand
 18.03. Rieß Jasper
 25.03. Fink Felix
 25.03. Resch Jakob

Eheschließungen



08.03. Hufnagel Doris
 und Mahler Dominik

 15.03. Fink Birgit und
 Wirl Walter MA MSc

 22.03. Kobza Heidelinde
 und Ing. Agh Andreas

Sterbefälle



12.02. Paral Christoph (*1988)
 14.02. DI Lendl Anton (*1929)
 14.02. Schindler Egon (*1926)
 15.02. Walter Martin (*1988)
 15.02. Murlasits Johann (*1927)
 17.02. Artmann Gottfried (*1925)
 17.02. Aichinger Ernst (*1930)
 18.02. Gruber Friedrich (*1939)
 18.02. Sikk Theresia (*1936)
 18.02. Wondre Erich (*1946)
 19.02. Adletzberger Franz (*1937)
 21.02. Grieszler Günter (*1959)
 21.02. Dr. Kasses Leopold (*1954)
 25.02. Dr. Haderer Helmut (*1939)
 26.02. Höller Roman (*1940)

26.02. Mörtendorfer Johann (*1927)
 28.02. Trotzka Margit (*1947)
 28.02. Bestobka recte Postupka Herta (*1945)
 28.02. Sauer Helmut (*1939)
 01.03. Kienast Ernestine (*1923)
 03.03. Reichel Josef (*1940)
 04.03. Dr. Marada Robert (*1933)
 05.03. Unger Günther (*1940)
 07.03. Ing. Rothmayer Michael (*1949)
 08.03. Ohnewas Leopold (*1940)
 08.03. Petričević Marko (*1936)
 08.03. Hofstätter Otto (*1938)
 09.03. Schmid Editha (*1925)
 09.03. Možina Marija (*1936)
 10.03. DI Pauler Karl (*1940)

Ärztbereitschaft

Ärztbereitschaftsdienst:

Tel. 141
 Mo. bis Fr.: 19.00 bis 07.00 Uhr
 Sa., So. und Feiertag: 00.00 bis 24.00 Uhr

Ärztbereitschaftsdienst im Krankenhaus Klosterneuburg/Praktischer Arzt:

Sa., So. und Feiertag jeweils von 10.00 bis
 12.00 Uhr und 16.00 bis 17.00 Uhr

Zahnärztlicher Notdienst:

Auskunft unter Tel. 141
 am Sa., So. und Feiertag
 jeweils von 08.30 bis 11.00 Uhr

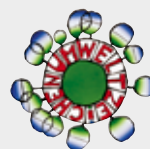
Impressum:

Herausgeber: Stadtgemeinde Klosterneuburg; Medieninhaber und Redaktion: 3400 Klosterneuburg, Rathausplatz 1, Tel.: 02243 / 444 - 302, Fax: 02243 / 444 - 296, E-Mail: amtsblatt@klosterneuburg.at; Redaktion: Mag. Gabriele Schuh-Edelmann, Mag. Birgit Maleschek, Benjamin Zibuschka, Mag. Christian Eistert, Christine Stahl, MA; Layout: Benjamin Zibuschka; Anzeigenannahme: Manfred Stein, Handy: 0650 / 500 70 70, E-Mail: stein@eon.at; Druck: Ferdinand Berger & Söhne GmbH, 3580 Horn, E-Mail: office@berger.at; Verlagsort und Verlagspostamt: 3400 Klosterneuburg. Gedruckt nach den Richtlinien des Österreichischen Umweltzeichens.

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wurde in der Regel die männliche Schreibweise verwendet. Wir weisen an dieser Stelle ausdrücklich darauf hin, dass sowohl die männliche als auch die weibliche Schreibweise für die entsprechenden Beiträge gemeint ist. Offenlegung unter www.klosterneuburg.at > Buergerservice > Amtsblatt abrufbar.

Diese Ausgabe wurde am 23. April 2019 vollständig der Post übergeben.

Titelfoto: CC0 Creative Commons (Pixabay)



Das Österreichische Umweltzeichen
 für Druckerzeugnisse, UZ 24, UW 686
 Ferdinand Berger & Söhne GmbH.



TOYOTA

ALWAYS A
BETTER WAY

DER NEUE COROLLA

BEWEGT DEINE ZUKUNFT.



COROLLA HYBRID

Jetzt auch als 2.0 Hybrid mit 180 PS Systemleistung.

#hybridnow



Mehr erfahren: toyota.at

Normverbrauch kombiniert: 3,1 – 5,6 l/100 km, CO₂-Emissionen kombiniert: 76 – 128 g/km.

KEUSCH
DAS AUTOHAUS

1200 Wien
Lorenz Müller-Gasse 7-11
Tel: 01 3303447-990
info@keusch.com

3430 Tulln
Landstr. 50
Tel: 02272/826700